Consilia Medica
abo
Hr Hofrath v Reineck
1734 octobri

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

(12. 2. 35)

Hochfeller Herr
Werthgeschäfter Gönner

Ich freue mich zwar, von Ew. Hochfellen etwas zu hören, mögte aber doch von dero itzigen Umständten näher informiret seyn, weil ich nicht weiß, ob sie den gradum angenommen haben, oder ob Ihnen dieser Character nicht anstehe. Denn man hat sagen wollen, sie hätten die Medicin abandonniret, und gleichwol erblicke ich aus Ew. Hochfeln geehrtem Schreiben, daß es noch gantz nach der norma medica eingerichtet ist. Der klägliche Inhalt hat mich afficiret, und kan man aus solchem einzigen Aufsatz die Ursach gnugsam abnehmen, warum man bey Standes-Personen ohne Ihre merckliche irritation nicht sagen dörfe, daß sie das Malum hypochondriacum hätten, weil sie nichts von Petitesse wollen an sich kommen lassen; grandesse und generosité klingen herrlicher. Wer aber dieses Elend recht fühlet, der muß wohl seinen Jammer heraus beichten. Ich nehme billigen

Anstand, diesen casum in gewöhnlicher for-
malitét abzuhandeln, weil dem Herrn Pa-
tienten mit vielem raisonniren nicht
gedienet ist, und aus dem Aufsatz schon
erhellet, daß Er selbsten vieles davon ein-
siehet, über dieses Ew. Hochfdlen den Mangel
leicht ersetzen können. Darum will ich viel
mehr solche puncta berühren, welche zur Cur
gehören, und sonderlich den Muth aufrichten
können. Denn hieran sind dergleichen Patienten
am kränksten, sonderlich wenn sie bereits
die berühmteste Medicos und Medicamenta
ohne Effect gebrauchet haben. Methodus
et remedia sollen hierbey a part geleget,
was aber zur Anfrischung gedeyen kan,
an einem gar notablen Exempel dargeleget
werden. Der fromme Abt im Closter Bergen
kam als ein Zeuge der Warheit aus Teschen
verjaget, und erhielt post duorum annorum
intervallum diesen wichtigen Posten. Seine Arbeit
im Herrn war gesegnet, sein stetes Sitzen und

lucubrationes nocturnæ aber setzten das natürliche
Leben in anderthalb Jahren in solche desordre,
daß dieser so angenehme und in conversationen
sehr beliebte Mann zitterte, wenn Er nur
eine 4tel Stunde einen Zuspruch kriegte und
lieber in den Winckel als in eine Assemblée
gehen wolte. Sein frölicher Wandel wurde
in eine Marter, und sein so erhabener Geist
in eine unerbauliche Petitesse verwandelt. Nicht
allein aber war das Gemüth in solchen Jammer
gesetzet, sondern auch der Leib von aller
Kraft herunter: denn Er hatte in einem
4tel Jahr keine Nacht-Ruhe gehabt, und
am Tage war nichts von Essen oder Trincken
zu finden, das Ihn hätte erquicken können.
Als nun die sonst wohl gegründete Medici
Magdeburgenses Ihren Fleiß ohne Effect ange-
wendet hatten, und Herr Patient immer
tiefer ins Elend versencket wurde, kam
die Ordnung an mich. Ich reisete hinunter,
conferirte mit Herrn Doctor Dehne, der
Ihn meistens tractiret hatte. Dieser sagte

offenherzig heraus, Er glaubte, der Herr Abt
würde sterben; und als ich nach dem Grund
dieser lethalis prognoseos fragte, gab Er zur
Antwort: es wäre alles gebraucht worden,
was zu unserer Zeit wider dieses malum
vors beste einmütig geachtet würde, und wäre
doch immer schlimmer worden. Darauf fragte
ich weiter: ob Er dann glaubte, daß das malum
schon determinatum sey, und per fixam sedem
entweder im Haupt (welches am meisten atta-
quiret war) oder im Unterleibe eine laesion ver-
ursachet hätte? Er antwortete mit vieler Zuver-
sicht: aliquid immanentis seu in visceribus ha-
bitantis minime adesse, certissime credo. Worauf
ich versetzte: si fides Tua vera est, Abbas noster
vivet. Er schüttelte den Kopf, und ich merckte,
daß dieser Practicus die guten Medicamenta und den methodum
völlig innen hatte, aber das Hertz von der
wahren Diet nicht einsahe. Der Schluß
unserer Conference war dieser, daß ich
den Herrn Abt in die Cur nehmen und
hoffentl. in einem 4tel Jahr restituiren wolte,

wenn

wenn Er nach Halle zu kommen ~~[illegible]~~ resolvirte. Hierüber erstaunten Doctor und Patient, meinende, die Kräfte des Leibes wären so dahin, daß der Patient keine einige Stunde, geschweige einen Weeg von 10 Meilen ohne Ohnmachten aushalten könte. Es kostete Mühe, durch raison und Erzehlung anderer parallel-Exempeln das Ja-Wort zu erhalten, und es war gut, daß ich die Urtheile der Stadt-Magdeburg und des Closters von Entrepreneur, Wage-halß und dergleichen nicht hörete. Indessen kam der Herr Patient binnen 2 Tagen nach Halle, und bezeugete, die Reise hätte Ihn eher ein bißgen ermuntert, als geschwächet. Nach dieser grosen That hoffete Er nun ein wenig auszuruhen, allein ich war so unbarmherzig, daß Er alle Tage fort muste, bis Er endlich 10 Meile in einem Tage absolviren konte. Die Besserung in den ersten 14 Tagen war so gering, daß ich manchmal an des Herrn D. Dehnens Glaube de visceribus nondum laesis Zweifel hegete. Brachte der anhaltende motus corporis passivus geringen Nutzen in das Auge, so schienen die besten Medica-

menta die Marter zu vermehren: denn so oft
Er einnahm, erfolgete eine heftige colica hæ-
morrhoidalis 1 bis 2 stunden, und da dieses
Einnehmen 3 mal im Tage geschahe, zitterte Er
schon vor Angst, wenn die Stunde vorhanden;
sagte auch zu mehrmalen: ob ichs gewiß versichert
wäre, daß diese medicin für seinen Zustand
convenable wäre? es schiene doch aus der grossen
Qual das Gegentheil, bey anderen mögte sie
sich legitimiret haben, die Naturen aber wären
unterschieden etc. Ich bath, Er solte mit meiner
Arzeney nur 4 Tage Gedult haben, so wolte
ich seinem malo noch 4 Wochen gedultig nach-
sehen. Am 4ten Tage sagte der Herr Patient, die
Schmertzen nach dem Einnehmen würden leidlicher,
am fünften waren sie hinweg, in den
folgenden Tagen wurden die Tropfen umge-
taufet: denn vorher hiesen sie die Marter-
Tinctur, nun aber ein rechter stärckender
Lebens-balsam. Wir avancirten also, daß
unter dem Gebrauch der Medicin und beständigen
Ausfahren der Herr Patient in der 4ten Woche
den motum corporis activum exerciren, und

beyuahe 2000 Schritte sine requie gehen konte.
In der sechsten Woche wurde Er absolviret,
und dieses Exempel eclatirte durchs gantze
Herzogthum, weil Er general-Superintendens
ist, und ein Jeder Prediger erfahren hatte, daß
dieser Ephorus aufs neue auf die Universitet
gezogen wäre. beym Abschied redete dieser wieder
erquickte Mann zwey Worte, welche ich wünschte,
daß sie bey allen meinen aegrotis hypochondriacis tiefe
Wurtzel fassen möchten. Das erste war, daß wol
wenige hypochondriaci gründlich curiret würden,
weil die wenigsten den Gehorsam leisten dörften,
welchen Er dem Medico geleistet hätte. denn wenn das
jenige, so helfen und heilen solte, anfänglich gantz
contraire Würckung schiene zuthun, so würden die
meisten von diesem Weeg abspringen und die Cur
unterbrechen. Das andere war, es müste wol eine
gantz eigene Ursache seyn, daß diese Kranckheit
den Kopf und das Gemüth vor andern morbis
afficirte, und solte doch die caussa materialis nach
der Medicorum Vorgeben im Unterleibe stecken.
Ich antwortete, dieses malum bestünde mehr
in motibus anomalis als materiis, und gleichwie
es nur diejenigen attaquirte, die mit dem Kopf und
nicht mit den Händen arbeiteten, so würde auch der

Kopf am meisten occupiret, und diese officina
actionum rationalium turbiret. Dieses geschahe vor
2 Jahren, und seit der Zeit hat Er uns etliche mal
in erwünschter Gesundheit besuchet. Wenn ich nun
dieses aufmunterende Exempel auf unsern Herrn
Patienten appliciren sol, so schliesse ich aus der
relation, daß dessen malum weder nach dem Gemüth
noch nach dem Leibe den gradum erreichet habe, welcher
beym hl. Abt zufinden war. Denn aus seinem Aufsatz
erhellet klar, daß Er in ziemlicher Gemüths-Fassung
noch stehen müsse, weil Er seinen Zustand ordentlich
und mit expressiven Terminis darlegen kan. Jener
hätte dieses nicht praestiren können, und dem Leibe
nach konte Er keine Treppe für Mattigkeit hinauf noch
herunter steigen. Es komt demnach nur auf die Frage an,
ob es dem Herrn Patienten ein rechter Ernst sey,
gründlich gesund zu werden? Wäre dieses, wolte
ich wol, nach menschlicher Weise zu reden, die Qua-
rantine übernehmen, Er solte gegen Pfingsten gesund seyn,
und die sex musculos oculorum wieder frölich
brauchen können. Meine Gedancken laufen hin und her,
und mich deucht, ich wolte errathen, wer dieser Herr Patient
wäre, sonderl. weil Er mich ins hallische Gesangbuch verwiesen
hat, welches wol gar wenigen von Adel Ihres orts anag bekandt
seyn. Hätte ichs getroffen, wolte ich mit doppelter Treue
in groser Angelegenheit bitten, die Sache recht anzugreifen,
treulich fortzusehen und unter allen Hindernissen veste zu
glauben, daß wir das erwünschte Ziel erreichen werden.
Nun folget das consilium medicum selbsten, welches kurtz, und doch alles begreifet.
Sic vale et fave Tuo f.s. JJunckero

Halle d. 12 Febr. 1735.

Wenn das malum hypochondriacum die viscera noch nicht lædiret hat, wird es durch folgendes a.b.c. glücklich gehoben

A. Aderlaß: alle Quartal im Abnehmen des Monds, an den Füßen wechselsweise, zu 8–9 Unzen, bis ins höchste Alter, Blut zu lassen.

B. Bewegung: zu erwehlen, zur Cur anfänglich den motum passivum durch fahren und reiten, hernach activum, quocumque modo, zur angenehmen Ermüdung und gelinden transpiration, täglich 4 bis 6 Stunden außer dem Hauße, bis man überwunden hat; alsdann sind zur præservation 2 stunden hinlänglich. An diesem B. hänget das wichtigste momentum, und wer gerne bald wil erlöset seyn, der bemühe sich dißfalls um einen überschuß in der Rechnung.

C. Consilium therapeuticum: Enthält vier bewährte Medicamenta, wechselsweise in

nachstehender Ordnung zugebrauchen

1) Im abnehmenden Mond die ersten 7 Tage täglich 3mahl von einer Mixtur aus der Tinctura ♁ij ℥ij und terrae fol. ♃i ℥vj gemischt, zu 40 Tropfen, um schlafens Zeit aber 16–18 Stücke recht corrigirter polychrest-Pillen. Ist ich meine die Fam fol. selbsten, und nicht den liquorem.

2) In denen andern 7 Tagen des abnehmenden Monds früh und nachmittags um 4 Uhr einen Thée zu trinken von der rad. cichor. chin. sarsap. āā ℥j und ℔ Veron. Teucriifol. MIV adianth. alb. mij. Conc. Mittags aber um 10 und des Nachts allemal ʒj von einem pulver ex conch. citrat. ℥j Oi regenerat. ♁♁ nat. ppt. āā ℥ß M. opt.

3) Im zunehmenden Mond abstrahirt man vom medicinirem, [und fängt im

[außer daß in Mattigkeit ex tonicum ex ℞ Tis Ludovici dann und wann kan genommen werden.

4/10

℞ ⊕ purific.
Sal. Sedlic.
Lumbric. Vr. ppt.
~~[illegible]~~ nativ. ppt.
ā. ʒj.
⊖ ∽ Succini. gr. XII.
M. ʒ. in XII. p. aeq.
S. Tags 3. bis 4. Pulver
zu nehmen.

abnehmenden aufs neue an, 14 Tage besagter
massen zu mediciniren, und alsdann wirds
wohl gnug seyn.

7) Von andern Diét-Reguln will ich kein
Joch auflegen, ohne die Mäßigkeit, und
die Verleugnung aller Dinge, welche
die rechte Quelle ist, eines frölichen
und vergnügten Lebens. Apostelgeschicht XX.
vers. 24. daß ich meinen Lauf mit Freuden
vollende.

Wann das Malum hypochondriacum die viscera noch nicht lediret hat, wird es durch folgendes a. b. c. glücklich gehoben.

A. Aderlaß: Alle Quartal im Abnehmen des Monds, an denen Füßen wechselsweise zu 8–9. Unzen, bis ins höchste Alter Blut zu lassen.

B. Bewegung: Zur Cur anfänglich den motum passivum zu erwehlen, durch fahren und reiten, hernach activum, quocunque modo, zur angenehmen Ermüdung und gelinden Transpiration täglich 4. bis 6. Stunden außer dem Hause bis man überwunden hat; alsdann sind zur Preservation 2. Stunden hinlänglich. An diesem B. hänget das wichtigste Momentum, und wer gerne bald wil erlöset seyn, der bemühe sich dißfalls um einen Überschuß in der Rechnung.

C. Consilium therapeuticum: Enthält vier bewährte Medicamenta, wechselsweise in nachstehender Ordnung zu gebrauchen.

1) Im abnehmenden Mond die ersten 7. Tage täglich 3mahl von einer Mixtur aus der Tinctura ♁ii ℥ij und terreo foliatus ♃i ʒvj. gemischt, zu 40. Tropfen, um schlafens Zeit aber 16–18 Stücke recht corrigirter polychrest-Pillen. NB. ich meine die Vram foliat. selbsten, u. nicht den Liquorem.

2) In denen andern 7. Tagen des abnehmenden Monds früh und nachmittags um 4. Uhr einen Thee zu trinken von der rad. cichor. chin.

Sarsap. aa ℥j. und Hb. Veron. Teucrii fol. M. IV. Adianth. alb. Mij. Conc. Mittags aber um 10. und des Nachts allemahl ʒj. von einem Pulver ex Conch. citrat. ℥j. Oi regenerat. ℥ß nat. ppt. aa. ℥ß. M. opt.

3) Im Zunehmenden Mond abstrahirt man vom Medicinirn, ausser daß in Mattigkeit ein tonicum ex R. Dis Ludovici dann und wann ~~zu nehmen~~ kan genommen werden, und fängt im abnehmenden aufs neue an, 14. Tage besagter massen zu Medicinirn, und alsdann wirds wohl genug seyn.

4) Von andern Diät-Regeln will ich kein Joch auflegen, ohne die Mäßigkeit, und die Verleugnung aller Dinge, welche die rechte Quelle ist, eines frölichen und vergnügten Lebens. Apostelgeschicht XX. vers. 24. daß ich meinen Lauf mit freuden vollende.

Aa. d ♀ 18 febr. à Gros. Rx ♀ 27. Augl. & Reimk.

A Monsieur

Monsieur Senckenberg, Docteur en Medecine tres celebre

à

Francfort

am Maÿn.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

~~[illegible]~~ Hochedelgebohrner Vest- und Hochgelahrter
Hochzuehrender Herr ~~[illegible]~~ Hofrath
Hochgeschätzter Vater!

Es hat ~~ein Herr von Adel in frühster Jugend~~ Ew. Hochedelgebohren ein Herr von Adel in seiner Jugend, wegen der vortrefflichen ~~[illegible]~~ Lehren in der Medicin grosses Verlangen ~~[illegible]~~ [illegible] Affecten, hypochondriacis [illegible] Judicium cum [illegible] remediis zu vernehmen: Da er nun von mir verstand, wie ich vor etlich Jahren die Ehre gehabt von Ew. Hochedelgebohren ein Auditor zu seyn; hat er mich ersucht Ihnen zu dessen seinen Zustand ~~[illegible]~~ zu [illegible] ~~[illegible]~~. Ich übersende demnach [illegible] [illegible] ~~[illegible]~~ Aufsatz, welchen ich ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ [illegible] von Wort zu Wort abschreiben müssen, bitte aber dabey dass Ew. Hochedelgebohren mit der Weitläufigkeit so viele Wünsche haben stellen, die mir nicht erlaubt gewesen, die Tautologien und andern unnöthige Stellen hinweg zu thun.

Es ist dieser Medicinische Bericht lang genug, doch hat der Herr Patient noch ein und anders, ~~[illegible]~~ welches den Stylum [illegible] [illegible] hinzugesetzt, [illegible] [illegible] [illegible] aber nicht zu [illegible] [illegible], „vielleicht [illegible] [illegible] selbst [illegible] wenn er den nicht gar zu hart mit sich [illegible] ~~[illegible]~~ völlig [illegible] [illegible] [illegible] ~~[illegible]~~. Sein Alter ist sieben und zwanzig und ein halbes Jahr, das Temperamentum corporis sanguineo-melancholicum, oder, dass ich es besser exprimiere der habitus corporis etwas spongiös und die vasa ~~[illegible]~~ von ziemlicher Grösse. [illegible] einiger ~~[illegible]~~ [illegible] von viel Gutem hat er allezeit lautam diaetam gehabt, bey einer regulairen Education und vieler Aufsicht.

[illegible] die [illegible] [illegible] [illegible]

A Monsieur [illegible] [illegible] Conseiller [illegible] [illegible] ~~[illegible]~~ [illegible] [illegible] [illegible] à [illegible]

Bey meiner höchst-miserablen und erbarmungswürdigen Gemüths-Beschaffenheit befinden sich folgende Symptomata:

1.

Habe beständig den Kopff eingenommen oder gar Kopfwehe, welches beydes nicht gar sonderlich von einander unterschieden ist, jedoch aber einmahl viel hefftiger sich exercirt als das andere.

2.

Die Art des Kopfwehes recht eigentlich zu beschreiben ist mir unmöglich

3.

Manchmahl dünckt mich, ich fühle eine Feuchtigkeit oder gar kaltes Wasser im Gehirn.

4.

Manchmahl ist es mir gantz schwindelich und thut mir im Kopff sausen.

5.

Neitscht es nur auf einer und öffters der linken Seiten, da mich dann nicht anders dünckt, als ob einen Putzen da stecken hätte, den ich fühlen könnte.

6.

Manchmahl fängt es im Sinciputte an.

7.

Ordinair ist es im Sinciput (: wo das Pencken sich äussert :) thut sich aber gar bald bis in das Occiput und die gantze obere Partie erstrecken.

8.

Es zu erregen und hefftig zu machen, ist der geringste Zweiffel, Verdruß, ein lediertes Point d'honneur, starckes Nachsinnen und Pencken hafftsamt genug: Da dann nur eine von diesen gemeldeten Ursachen mir den Kopff zu turbiren fähig u. augenblicklich das Geblüte dahinwärts treiben und wallen machen kan, so daß es mir an dem sensiblen Ort wie der Pulß schlägt, und den gantzen Kopff wie eingeklammert hält, welches rechte insultus sanguinis zu nennen seyn mögen. Der Haupt-Ort, wo es mir am meisten wehe thut, ist just der Ort, wo man das Pencken fühlt.

9.
Öfters thut es mir wie einem Trunckenen, nehmlich ich empfinde einen gewissen Schauer /: oder wie es besser geben mögte :/ doch nicht sowohl über den gantzen Leib, als nur hauptsächlich in d. Kopff, welches aus der allzugrossen ungeordneten Bewegung des Geblüths entstehet.

10.
Je heffiger das Kopfwehe, oder Schlagen und Sausen im Kopff ist, je mehrere Angst, Unruhe und Hitze verspüre. Ist es Nacht und Zeit zu schlafen, werde dadurch daran gehindert; ist es früher, ist mir eben so wenig geholffen. Ich bin alsdenn in der grössesten Turba, geängstet, gefoltert, gepeiniget, und wie eine gejagte Hindin auf den Bergen.
Der einige und beste Rath, den mir in diesem Fall geben kan, ist, daß mich /: so viel in meinem Vermögen stehet :/ aller Gedancken zu entschlagen suche. O mon Dieu!

11.
Wann mich ziemlich wohl ins Bette gelaget, kan das malum durch den Coitum erst erreget werden. Welches aber nicht eigentlich eine richtige Folge, doch aber leider! mehr als einmahl eingetroffen hat.

12.
Deßgleichen kan auch das Jencken, da mir wohl und etwas leicht ist /: dann recht wohl bin meinahl :/ das malum erst erregen, und augenblickliches Kopfwehe durch das an den sensiblen Ort treibende Geblüte.

13.
Mich aus meinem Circulo zu setzen und unruhig und geniert zu machen, erfordert es nur eine nombreuse Gesellschafft, ein zweydeutiges Wort, und daß mich jemand attentif ansiehet. Demnach alle grosse Gesellschafften nunmehro so sehr evitire, als ich sie ehedessen gesucht. Sogar die Kirche wird mir aus diesem fundament fast verleidet und verboten, weilen in der beständigen Furcht schwebe, es möchte einer von denen zugegen-seyenden meinen elenden miserablen Gemüths Zustand

und Petitesse (: so sich durch die dunckle Augen, in denen die Thränen stehen, verrathen :) entdecken, welches so lange als möglich zu cachiren suche.

14. Mit einem Wort: Belle Presence d'Esprit ist weg, hingegen Judicium und die Memorie entsetzlich attaquirt.

15. Der Geist ist mir meinahlen gantz frey; wohl aber eine Zeit vielmehr als die andere gebunden, weilen des Hertz von meiner Petitesse, Fläse und Sonderheit über und über angefüllt kan es nicht anders als klein seyn, doch aber auch eine Zeit mehr als die andere; welches der Haupt Grund ist, warum die Gesellschafften zu fliehen genöthiget bin. Meines Erachtens ist die Source in einem hitzigen bouillanten, dicken, hauptsächlich under nach dem Kopff wallenden Geblüte, und gehemmten Gräder zu suchen, und für allem auff dessen Correction und Abwärtsführung bedacht zu seyn, wobey jedoch zu verwundern, daß selbiges bey jedesmahliger Aderlaß nicht schwartz anzusehen, und Wasser genug bey sich führet, wohl aber verborgene Hitze prosagiret.

16. Unruhig bin allezeit, ungewiß im Christenthum, Morale und Politic. Ein entsetzlicher mir und andern unerträglicher Argwohn, schwermüthige Gedancken, verdrießliche Ideen, fürchterliche Bilder, die manchmahl fast in rerum natura (: zum wenigsten pro circumstantiis :) nicht möglich zu existiren, und mit einem Wort der üblichste Humeur von der Welt plagen und foltern mich beständig. Voyez sur mon état deplorable Hall. Gesangbl. 1. n. 257.

17. Es kondt eine Zeit daß fast nichts rechts nachsinnen, knapp Augen und Maul aufthun und mit Mühe ein paar articulirte Worte herauß stossen kan, wegen der alßdann

im höchsten Grad blessirten Gedächtniß und Urtheilungs-Krafft.
Ist dieser fatale Periodus, so bin in denen trübseligsten Umständen
von der Welt, überall betändelt und genirt wegen der Un-
fähigkeit zu denken, und daher meinen Augen repraesentirten Pe-
titesse. Zu geschweigen der mehr als verdrießlich und melancho-
lischen Ideen, die sich einander abwechseln, sondern mir die Glück-
seligkeit zu lassen, mir eine angenehme Idée fürnehmen zu kön-
nen. Sonnenhero mir die Augen alsdann gantz sombre und dunckel
sind, voller Wasser stehen, und sich eher zu Thränen, als einer Con-
versation schicken. Um diese Zeit bin recht als als eine auf
denen Wegen gejagte Hindin. Wann alsdann Pferds-Arbeit an-
wendete, meine widerwärtige Gedanken von der sachensen
Materie abzuziehen und auf eine andere angenehme zu werf-
fen, ist, um nur eine passable Zufriedenheit affectiren zu können,
es die Unmöglichkeit. Ja offt finde mich in dem miserablen
Zustand, knapp das Maul aufzuthun, da mir dann nicht nur
die Sprache an sich, wegen Trägheit des Geblüts, schwer fällt, son-
dern auch alle Materie des Discours abgehet, jedes Wort mit Angst,
Scheu und einer unanständigen Verdrehung des Mauls herausgestossen wird.
Eben zu solcher Zeit kan mich zu nichts resolviren, manchmahl weiß
nicht, ob vom Stuhle aufstehen soll, oder etc. etc. fiat applicatio
ad magis seria. Und werde alsdann entsetzlich von Zweifel
und dubiensen Gedanken, die jedesmahl auff was verdrießliches
rouliren, geplagt und maeurirt. Ja alsdann bin genirt, wann
auch meine umgänglichste Freunde, die aber doch meinen elenden
Zustand ignoriren sollen (: e. gr. die Schwäger :) bey mir sind.
Vergestalt, daß gezwungen werde allerhand Grimacen zu machen,
Thränen zu wischen. Zu geschweigen, daß die Augen alsdann so
dunckel, daß selbe knapp aufzuthun vermögend, welche invo-
luntarii actus mir eine verdrießliche Wallung im Geblüte
und Röthe im Gesicht erwecken, so von dem Widerwillen und Angst

aufgetrieben wird. Daß Gott erbarme!

Sobald nur etwas mit einer serieusen, judicieusen Speculation oder Nachdenken durchlesen, um einen practischen Profit daraus zu ziehen, kan mir den Augenblick den Kopff derangiren und das Gedachtniß schwächen, solchergestalt, daß gleich ein wunderliches Kopfwehr (: gleich als ob der Kopff sich in Stücke theilen wolte :) dadurch cacciren, und an sich sehr leichte Dinge mit größter Mühe öfters nicht connectiren kan, ja offt gar zu meinem größesten Leidwesen die Materie wegzuwerfen genöthiget werde. Von recht nachdencklich serieusen Dingen p. ex. einem mystischen oder Juristischen Auctore ist leider! gar die Rede nicht, als welches für mich verbotene Räume sind, hingegen kan eine in Form einer Historie geschriebene passionirte Morale (: p. ex. l'homme de qualité qui s'est retiré du Monde; les Memoires de Poellnitz etc. :) den elendiglich zerrissenen Kopff wieder ein Wißgen in Ordnung bringen. Zum wenigsten habe Linderung so lang lese. O mon Dieu, que cet état est miserable, qu'il est deplorable! la Patience etant son seule resource. Assez heureux si on la puisse toujours trouver. Mit einem Wort: alles was mich in ein nachdencklichs Überlegen setzen kan, ist capable mich augenblicklich in den elendesten Gemüths-Zustand zu stürtzen, es seyen nun, wie schon erwehnt, verdrießliche Rencontres oder sonst was. Der Schlaf ist alsdann dz beste Remede.

18.

Wann erwache, ist mir ordinair der Kopff Tumm, düstrich und eingenommen, öfters mit Schmertzen, so lang liege, so daß liegend nicht im Stande bin mit rechten Sinnen zu beten. Stehe aber auf, wird es mir meistentheils leicht, selten oder niemahlen hält es alsdann in dem Grad an; welches meinem Urtheil nach daher entspringt, weil des Geblüts im Liegen mehr sujet, nach dem Kopff zu getrieben zu werden, als im aufrecht seyn. Meine Pünctigkeit macht auch, daß gar ungern frühe aufstehe, und under lieber länger zu liegen wünschte.

19.

Wann mich sobald curiren als verderben konnte, brauchte es nichts, als den Abend vorher einen tüchtigen Rausch zu trinken: Offers will mir einen Casum necessitatis darnuß machen, und dadurch zum wenigsten ad tempus mich ein Stoßgen exhilariren; allein wie zieht dieß falsche Remede den andern Tag so üble Suiten nach sich, und macht auß einem passablen Menschen einen sich und andern gantz unerträglich, wegen dem gewiß darauff folgenden verdrießlich sombern Westen.

20.

Wegen allen diesen Umständen habe meinen ordentlichen Stuhlgang.

21.

Concludo. Wann das gehemmte Geäder und verstopffte Hypochondrien behörig geöffnet, und das nach dem Kopff zu stark treibende Geblüte abwärts geführet, in seine ordentliche Gänge gebracht und die Congestionen verhindert werden können, ist mir geholffen. Die Gemüths-Ruhe zum voraus gesetzt, welche durch das unordentliche Wallen und die damit verknüpffte Angst gar sehr turbiret wird, da dadurch das Gemüthe sich unter einer Gefahr presentiret.

Mag wohl ~~[illegible]~~ für eine große Thorheit gerechnet werden, daß, wann es dunckel an einem Ort, mithin nicht in die Augen gesehen werden kan, tüchtig bin zu schwätzen und adequate Einfälle zu bekommen; da hingegen ich gleich gehendet und genirt werde, sobald ins helle gelange oder lichter ankomme. Auß diesem Grundsuche auch, so viel es mir angehen kan, mich für dem Regard derer Leuten zu bergen, wann mich in Stand zu reden setzen und nicht selber frappirt machen will. Fallt was erfreuliches vor, p. ex. eine gute Jagd, bin ich munter zu reden und aufgeräumt, verdrießliche Singe aber derangiren mich.

Ao. 24 9 Mertii 1735.

29

A Monsieur

Monsieur J. C. Senckenberg Docteur en Médecine. très savant. a/

Franckfurt an Mayn.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Insonders Hochgeehrter Herr
Werthgeschätzter Gönner
und Freund

Desselben geehrtes Schreiben nebst einer historia morbi betreffend einen miserablen Statum eines hypochondriaco-melancholici habe ich von meinem Sohn aus Halle alhier in Berlin, alwo ich mich über ein halb Jahr aufgehalten wegen schwerer Maladie Ihro Königl. Mayt. die Gott sey Dank! meisten theils gehaben, wohl empfangen und weil der Herr Patient gar sehnlich ein heylsames Consilium von mir verlanget, so habe ich denselbigen hiermit gar gerne gratificieret

wollen, nachdem ich nun, meines Hochgeehrtesten
Herrn Schreiben, in welchen er mir den Zustand
des Herrn Patienten und vitam anteactam zum
besten und Umbständlich beschrieben, auch des Herrn
Patienten weitläuffige relation von seiner elen-
den Gemüths Verfassung und phantasia corrup-
ta fleißig durchgelesen, so ersehe so viel, —
daß bey diesem affectu hypochondriaco-melancho-
lico das gantze Systema nervosarum partium in
äußersten grad debilitirt und extraordinair sensible ist
absonderlich, aber im cerebro, ejus membranis ac ner-
vis et vasis der vornehmste sedes mali et sympto-
matum zu suchen und das vitium et causa nicht so
wohl in perversa humorum quantitate et qualitate
seu dyscrasia, sondern vielmehr in motuum
anomalia et suum prava indole et dispositione
zu setzen;

woraus denn ich nicht ohne Grund schließe, daß alle
die ordinairen und sonst gewöhnlichsten remedia
anti-hypochondriaca als Venaesectiones, acidula-
thermae, martialia, carminativa, stomachica wenig nutzen
schaffen dürffte. ich will also auff richtig hierbey diesem
casu meine Gedanken überschreiben, wie etwan das
malum wo nicht gänzlich gehoben, doch heute mitigiret werde
und was ich in dergl: fallen per experientiam gut befunden
Nemlich: es gehet mein recht dahin, daß der Herr Patiente
die Eselsmilch zu 2en theilen mit einem theilen Selter
brunnen vermischt zu 6 bis 8 Wochen Morgends zu
einen Maaß nach und nach trincke und des Nachmittags
umb 4 Uhr zu einem halben Maaß, dabey alle-
abend vor schlaffen gehen eine halbe stunde die
füße in lauglicht fließend wasser, mit weitzen kleyen
gekocht, setze, dabey darneben am tage, so viel das
temperirte wetter zu läßt, mit fahren, reiten

oder gehen Eine Stunde vor der Mahlzeit sich be-
wegen. bey der Mahlzeit aber sonderl. sich Bouil-
lon bedienen, so aus Hüner u. Kalbfleisch gemacht, in
welchen Scorzones oder Haver-wurtzel, radicis gra-
minis, foeniculi, cichorii und herba nasturtii ∇tici
od. beccabungae gekocht, dergl. auch wohl des Abends
Kanne genossen werd. Von Medicamentis weiß
nichts besters zu recommendiren als dieses pulver:
℞ ♁ march. ℥ij. succin. ℔ purif. ♃ alat. āā. ℥i.
oo mac. gtt. jo. M. F. ♁. davon ℈i od. ℥i. des
Nachmittags umb 4 Uhr und Abends vor schlaffen gehen
in Hüner ~~[illegible]~~ weißen brunnen wasser Kan gegeben werd.
Mein recht ist auch wahrentl. 1 bis 2 ~~[illegible]~~ mahl von denen
pillulis Wildegansii od. Starcii, wann sie zu haben
zu 2 bis 3 gran Kanne nebst den pulver gegeben
werd. Solte keine Esels Milch zu bekommen, so
müste man gute Küh Milch nehmen.

Zum ruhen werde dienl. seyn das ▽ melissae tur-
cicae cum vino, 2 mahl über melisse abgezogen,
damit auch wohl das Gesichte Leute gewaschen werden,
doch muß es nicht alzu Rös seyn; Übrigens muß
der Herr Patient alle occasion meyden die zum
Verdruß, unordentl. passion, u. Verkehrter phan-
tasie anlaß geben kan; Sind die Adern mit Blut
angelaufen, kan auch eine geleide venaesection in
pede celebriret werd. auch wohl ne Nacken ein-
ge Köpffe cum Scarificaone zu setzen.
Wann also der Herr Patiente mit Zeit und Geduld
diese Cur will abwarten, so bin gewiß ver-
sichert, daß er werde davon ein merckl. Soulage-
ment empfinden und soll mir Lieb seyn, wann eine
weitere Nachricht von dem effect solcher Cur erhalten
möge. Übrigens wünsche von Hertzen, daß mein Hochgeehrtester
Herr bey seiner praxi viel glück und Seegen haben möge,
und wann bey meinem leben Sie er mit dienen kan, so

bitte mir nur occasion zu geben. ich muß auch hierbey
berichten, daß Seine Königl. Mayst. mir die Un-
verdiente Gnade gethan, und mich zu Dero Geheim-
te Rath, und wirklichen Leib-Medico decla-
rirt. ich werde mich aber bemühen, daß ich wie-
derum nach meiner Station in Halle ehestens
wieder gehen könne, weil bey meinem hohen Alter
nicht viel Fatigue mehr ausstehen kan.
ich wünsche denselben zu allen deren Verrichtungen
noch mahlen vielen Seegen, und bin jederzeit
mit aller Ergebenheit

Meines Hochgeehrten Herrn

Berlin
d. 14. Febr.
1735.

treuer Diener.
Fr. Hoffmann.

Hochedelgebohrner Hochgelehrter
Hochzuehrender Herr Doctor,
Hochgeschätzter Freund!

Auf Ew. Hochedelgeb. gütige [vorgestriges?] Schreiben, welches am 18ten Februarii dieses Jahres wohl erhalten, und worin gemeldet, daß der Hr. Patient als ... verbunden sind, habe jetzt erst die Ehre mich wiederum vernehmen zu lassen, und bitte gar sehr dieses mein langes Verweilen im besten zu bemerken. Die eigentliche Ursache ist theils, daß von dem Verlauf der Cur ein mehreres zu berichten im Stande seyn möchte, theils auch eine Reise über Rhein, nach Zweibrücken (?), woselbst ich an ... den Frühling u. fast den ganzen Sommer zugebracht, auch wohl vielleicht nach der Messe mich wieder dahin begeben dürfte um daselbst ... zu halten en qualité eines Medici, obwohl noch zur Zeit keinen andern Character gesucht habe, ebenfalls künftig den Winter zuzubringen. Den Gradum habe noch nicht angenommen, es dürfte sich aber solches wie all anderes nach Gottes Willen bald fügen. Vieles soll von mir zur Nachricht gehorsamst melden. Was nun diesen Herrn Patient betrifft, welchen Ew. Hochedelgeb. wohl errathen haben mögen, habe die Ehre zu berichten, daß derselbe durch den Gebrauch Ihrer Hochgeschätzten ... Glaubens (?)

Hochfeller Herr
Hochgeehrtester Herr und Gönner

Aus Ew. Hochfallen geehrtestem Schreiben vom 25ten passato ersehe ich mitleidend, daß unser Herr Patient, an welchen mich gehorsamst empfohle, auf dem eröfneten Weeg sein Heil noch nicht gefunden habe. Wenn ich nun abermal mein Sentiment von der Kranckheit eröfnen und remedia an die Hand geben sol: so ist zwar an mehreren Exempeln bekandt (sonderlich an denen, bey welchen die motus morales den vitalibus merckliche Hindernisse verursachen) daß manche ein, zwey bis drey Jahre hinbringen, ehe sie sich völlig erhohlen, und unter Erlernung der vorgeschriebenen A.b.C. puncten zum fertigen Stand kommen; gleichwol weiß ich keinen einigen, der integra viscera gehabt, daß er auf diese Weise nicht endlich solte seyn völlig restituiret worden. Solchem nach kan und darf ich keinen neuen Weeg eröfnen, noch neue medicamenta verordnen: denn ich weiß aufs allergewißeste, daß nach dem Cours der Natur kein sicherer und gewißerer zu finden ist. Ob es nun gleich sehr penible für solche Patienten ist, wenn sie sich nach den vorgeschriebenen Reguln eine geraume Zeit

betragen haben, und doch noch keine merkliche
Besserung empfinden: so kan doch ein redlicher
Medicus kein wanckendes Rohr agiren, und durch
vielerley Verordnungen inopiam artis zudecken.
Es ist Trostes gnug, wenn man die Versicherung
höret, man könne von dieser hartnäckigten Kranck-
heit in dieser Ordnung erlöset werden. Wird
solchen Patienten die Zeit lang, so empfindet
der Medicus darunter ebenfalls seine Übung.
Unter den vielen exercitiis hypochondriacis, welche mir
in verwichenen Jahren sind zugefallen, habe ich noch
keines gehabt, welches denen zweyen Exempeln gleich
gekommen, die ich dermalen in meinem Hause
habe. Einmal ist darinnen der Copenhagische Prediger
Hersleve, welcher als ein Choleriss-melancholisches Tem-
perament den Beicht-Stuhl an gedachten Ort bestürmet
und endlich abgesehet worden; wie vielleicht ex actis
möchte bekandt seyn. Dieser hat seit 1½ Jahren
treulich in der Erde und im Schube-Karn gearbeitet,
quartaliter reichl. Ader gelassen, und dabey gute
Medicin gebrauchet. Er klaget aber noch tägl. und
meinet nicht, daß Er etwas gewonnen habe; andere
aber mercken den Unterscheid. Denn dem Leibe nach
ist Er nun so starck, daß Er tägl. mit Nachdruck
8 stunden arbeiten kan, und über dieses ist sein
hitziger Kopf sehr temperiret. Das andere Exempel
ist noch paradoxer, neml. ein Doctor Medicinae, der
vielleicht Ew. Hochfeln nicht unbekandt, der aber wegen
Schaam nicht wil genandt seyn. Dieser ist ehemals
3 Jahre bey mir im Hause gewesen, und hat
nebst der gründlichen Theorie manchen hypo-
chondriacum klagend angehöret, und auch absolviret.

Au. ♃ 8 septembr. Rp 23 7br. ♀

A Monsieur

Monsieur Senckenberg

Medecin tres celebre

Abzugeben in des

Herrn Hofrath

von Reinecks Hauß.

Francò Duderstadt.

à

Francfort

am Maÿn

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Da Er aber nachhero Leib-Medicus geworden, und
bey der fetten Tafel vitam sedentariam gehabt, ist
Er in das malum so viel versuncken, daß Er erstl.
kein Buch seit einem Jahr mehr lesen darf, und
dann nun, nach dem equitatio nichts geholfen, auf
eine Zeitlang sich beurlaubet und bey mir nieder
gelassen. Diese beyde hypochondriaci ziehen nun miteinander
im Karn, und conferiren täglich wegen Ihrer Noth. beyde sind
fromme separatisten, der Theologus trit Jedermann getrost
unter Augen, der Medicus aber ist so Leuthscheu, daß man
Ihn nötigen muß, wenn Er einmal das Brod mit
mir eßen sol. Des Lebens ist Er müde, ohne Gefühl
von Himmel und Hölle, die viscera sind gesund, appe-
tit und Schlaf nach Wunsch, gute Stärcke des Leibes;
gleichwol siehet Er sich an, als einen phthisicum, weil
Er angustias et anxietates hypochondriacas empfindet.
Im voriger Woche kam Er einmal mit frolocken,
und eröfnete, daß Er nunmehro völlige Hofnung zur
Genesung hätte; was ich aber dachte, durfte ich
nicht eher sagen, bis Er selbsten nach einigen Tagen
von der Abwechselung redete. Was sol ich weiter von
dieser Sache, die Ew. Hochedlen gnug bekandt ist, zur
illustration anführen? So oft ich einen neuen Patienten
bekomme, so oft wünsche ich, daß Er schon gnugsam in-
formiret, und über die Steine des Anstoßes passiret
wäre. Denn wie man Ihnen auch prediget, so faßen sie
es doch in dieser Noth nicht. Wir aber als Medici sollen
unbeweglich stehen, weil wir wißen, daß alle gesund
werden, die innerl. noch nicht blessiret sind, und in Gedult
sich zur nötigen Ordnung bequemen. Ich bleibe
Ew. Hochedlen
Mhhrn und werthesten Gönners
ergebenster Diener
J Juncker.

Halle d. 3 Sept. 1735.

Hochedelgeb. Hochgelehrter
Hochgeehrtester Herr Professor,
Hochgeehrtester Gönner!

Auf Veranlassung und ~~[illegible]~~ Ordre meines Herrn Nachbarn habe die Ehre in bewuster denselben betreffenden affaire ~~[illegible]~~ mit diesem Schreiben aufzuwarten, und von bisherigem Verlauf seiner Maladie gehorsamst relation abzustatten. Es hat wahrlich derselbe nach Ew. Hochedelgeb. ordonnance Medicamenta, venaesectionem, motum corporis bisher gebrauchet, nichts desto weniger aber noch nicht in dem mindesten ein Soulagement verspüren können. Sonderheitlich ist ihm Haupt wie vorhin am allermeisten angegriffen und mögte Herr Patient von ~~[illegible]~~ dem Stecken wallen blut u. trieb nach dem Haupte gerne erlöset seyn. Die gehörige Mittel zur Ruhe u. Harmonie sowohl ratione spiritualis als animalis oeconomico zugelangt, sind ihm nicht einmahl sondern gar offt ~~[illegible]~~ so mündlich als schriftlich vorgeleget und ohne Scheu und Beherzigung des eigenen Interesse aufrichtig angezeiget worden, wieweit die Kräfften seiner Natur, wieweit solches artis medicae et medicamina reichen, und daß diese nicht vermögend seyn, gegen die von Gott und ~~[illegible]~~ der Beschaffenheit seiner eigenen Natur zur Gesundheit des Geniths u. Leibes gemachte Ordnung, ihn gesund zu machen; ~~[illegible]~~ dessen ohngeachtet aber beharret er auf der einmahl angenommenen Gewohnheit zu extravagiren,

Hochedler Herr
Hochgeehrtester und Werthgeschätzter
Gönner

Ew. Hochedlen wollen meine späte Antwort durch eine auf höhere Ordre gethane Reise bestens entschuldigen; und dieses werden dieselben um so williger thun können, als Ihnen wohl bewust ist, daß ich außer meinem einmal gegebenen Consilio nichts weiter in dem casu substrato recommendiren könne. Nur fällt mir noch bey, ob eine recht saturirte und täglich 4 mal zu 40–50 Tropfen genommene Essent. Cascarillae die diaphoresin placide et sine commotione

humorum befördern, und doch dabey den
Tonum viscerum et partium externarum
stärcken werde; gleich solches bey
manchen mit Vergnügen observirt
habe. Das übrige besorgen Ew. Hochfdlen
in Gegenwart besser, als es in Abwesen-
heit von mir geschehen kan. Wenn es ein
Ernst ist, Gesundheit zu erlangen, der schreitet
zur Sache, und durchbricht die stärckste
Bande. Ich bleibe stets

Ew. Hochfdlen

Mhhrrn und Gönners

Halle d. 28ten Febr.
1736.

ergebenster Diener

J. Juncker

32

Acc. tr. 10 Mart. X Gros.

A Monsieur

Monsieur Senckenberg

Medecin tres celebre

à

Francfort.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1734. 8bris

Heinecii vicin. tepi. loco melancholi., lente cruentus et nimia cum cura. aq. wlat. anno mariter, postquam Argentinæ indulsit genio, et non pti intuitu fuit à qe. Vit didicit, ali nec ei unquod multu fuit acumini naturali. Ineunte vero nobilitatis fato, quem ab Imperatore solute [redeando,] potenda, vocando sibi fecit propria, ut non frustra nobilis factus videretur. Ambitio cum ut foris ostentet cupiditatem meditate optandi invenit, ita ut ei accident quod in Molierii Comœdia le Bourgois Gentilhomme exigitur est Mode nach dem Leben zu reden - nach Wyss Kleid. Hinc diu à naturali regula, quæ docta est à præceptoribus, negligitur deflecteret, tantum ut nobilibus placeret, non Deo, Deum ex desiderii impiæ fictionem abreptus est, ubique locum spretæ atque divæ pulchræ habitæ. Turba in animo turbæ corporis foriam sibi, ut sunt fit, esse voluit, si subito diuturnos ingentes, colli passi et alia evenere mala, unpinius melancholia inconspectis animi et cætus Dei obscuratis, furiosus passionum, vesanæ, quibus corpori animo miser vexatur.

Hos mensis consectus adesse Vrsis temporis referebat, vultus sapiens, strictique animo ostendit sibi sub Vrsis sanguinem esse optimum sanguinem conspicuitis et colore, abundantem maxime esse melancholicum. Vidi ipsum et optimus spirantium, inter optima alimenta, principium salsamentum invenit. Adeli di optimum quoque sanguinem posse ex vitio animi male dispensati et moralitas a corporalitas oeconomiam, hac illuc copiosis atque par est, repimi, convolvi visceri, spasmi, sinibus inflammationes, ulcera fieri, vesicæ a necessario, cum desipit vel corruptus sit sanguificationis organon aliquod vel plura, ipsius ossi processu tempori ipsa vitium capiat. Ad sanam vitam et ordinatum animus a corpore requiri, nec posse fieri ut habitatio inordinato oeconomia ordinata sit. Gut gebliebe u gsd gesundtheit wünschen sonst, sonst Hoffe u gsd. Spiritus dei prudentia opus est, qui ordinet animus a corpus sua harmonia, cui spiritus in usumet a in alios justè agere doceat. Etsi ab multis medicis ex medicina Dei, at studio nonnum ut methi vidi & moralem philos. a theologiâ, quem non pagrant, cognoscere ali studiosi generis a medicina requiri certus sum, et nil perficiat medicus nisi & animus potissimum curet

Vid. Hadrii Collect. Mon. Veterum inscriptor. T. I. in Tabula positi notatione annorum Caes. publicis p. 465. edit. Francofurti 1674. fol. maxim.

Nihil acta Vsi. nec pro scala scribendo & amicos ad tbi bis, dicty aliquot interpositis.

In qe ut in ali inordinis esse causa, & hic capitis dolor hoc altius vim nocendi parat, profligatis profligat qe similibus. Mirum hoc mus brevis ex quibus tot corpora ex pti ut sibi & capiendi & fabricandi vi pere, capitis calligat, si memoriæ a judicii caret pace confusi. Item sua sua defecta bini & alius bonum & mali tolerabili defectibus pares

quam corporis aggrediatur mala, consulat. Esse observationem cognitionemque sui ipsius illud quod et corpori et animo prosit, nec ita juvantia et nocentia eligenda et fugienda a medico et theologo et philosopho injungi salutariter posse, quemadmodum ipse homo id potest, sese sedulo scrutando, quia quilibet sibi proximus est. Nec ea sciendo solummodo sit memoria sed et in praxi deducenda vivam, ut in sensum et sanguinem vitamque ipsam bona praecepta mutentur, vivamusque adeo in praeceptis Dei, ea explendo, ut sub Dei praesidio, absque quo nil possumus, et animo et corpori bene sit. Sit equidem in moralibus sit in medicina generales ad bene vivendum et convalescendum regulae, sed eas ad speciales circumstantias attemperare, quas medicus ex sedula aliorum s. cognorum naturae scrutatione haurire debet, ipse coger, si jus fasque salutemque suam amat, medico certius aequusque obtinebit. At mali habitus ubi callum induit difficultas excitatur, in primis divitibus, iisque ubi crux exulat quae Christianos facit, cujusque loco orbis filiis sit bona terrae pabula et columnae infidentiae. Animum exuunt et difficulter indunt malis obsistendi, et quacunque levi occasione in mala antiqua recidunt, sicque medela si non impossibilis, difficilis tr. est. Ubi itaque confusi seductique volunt sub Dei mali servitute, ita vitam transigunt, quieti nunquam, mox nimii sit in liberalitate, mox in sordidie, mox deficiunt in elargiendis eleemosynis, mox loco inconveniente profusores aeris, ubique infelices et inquieti, suique tortores et aliorum quibuscum iis res est, vel coaequalium vel subditorum, majorumque ludibrium.

Consumes, quibus nutrientia varia insunt ex animali et vegetab. regno, quotidie edere posset Reineck et appetunt, uti nam ejus est ad nutrientia duosque inclinata. At cum servare modum et in ingerendo, uti et in aliis, nesciat, labitur in vitia quibus magis tyrannem depauperantia diebus, corpus mucidum, dumque debilem reddentia, omniaque ruunt prona via in deterius.

Sit certe si usus accedat prudens, nutrientia et calida, pauca quantitate ad vitam sustentandam, fulcendamque sanitatem aptissima. At rejicienda fere penitus, cum

Medici sit theol. animo medici corporis Jeli vitae communis. Bis optimum hominis pro fine habent, et alterius vera methodus alterius methodo exacte respondet, sesque invicem illustrant.

appetitum stimulent nimium vivitatque eō mala
abusus eor, qui non sit appetitus dominii, sed sub
dominio malus effectus ipsique vi ea re-
gendi constituti. Proficant vitio nutrientia ea
quae non ex diversitatis proprietate sit, sed simplicia,
quod & de caliditate valet. Nam diversa in sui
resolutione, diversos usus et elatera emittunt, per usu
vacuosque in sole, quia juxtim heterocliton motus,
hospitalitatemque corporis & animi absumant. Simplex
cibus, simplex regimen quod sit ex naali, in primis labori
nostisque operi egregie sit peritis prosperitate, & sine
cesu ipsoque nimio stigere vacuum sit faciunt,
adeo et vitae & sanitati insidiantem.

quoniam igit male capientes corpus & fluidis & solidis
depravantes multa sit, sine malis hypoch. seu latissime
ore patet morborum, quippe quod male ubi intenta re-
primus ex vacuo vitio, intemperantia natae, hinc que
ipsum fluida, tum solida, et demum totum hominis
deprevat & corrumpit, vel nimis frenum coagulando vel
nimis solvendo, in tristitia et motus effectu absumpve ni-
sanitatem, vel in laetitia irave, absumque caliditatem &
diuretatem. Illic mus se nimis dilatat, hic se nimis
strahit & refugit ab objectis meticulosis; nec dum tene-
ra beati & qui ex unum natura semper agunt quod
ipsum est in Dei oculis et voluntati. Sed hic Dei amore
et luce opus est, et totis bonus Dei nobis, nec propria quid
cupiens esse debet, ita ut in solo Deo placide corpus est
proximis externe amicat. Hoc servitus sanctus bona &
vera libertas est, vitaque beatitudo, corporis & animae sani-
tas.

Quod si jam mihi vitae & vocis amor, sanctus mihi patitis
r. Vrsinus. Si vires generosum spiritus hic contorquent,
& calorus nitidos cutis gestant, sed & liber = debili cor-
pore fluctuat, & spirit. hic illum debilis partis faciant
facile lassant, et tales, sum vitali et si ej. spiritu
vitali = quae vires spiritus nostros, debiles, ita ut & mor
& elapsis ex corpore prohibet, eo infirmante facile in cbri-
eat, & sum debilis ut sibi eliminare & possit facile
illos ignem vinosos principios. Vera sublime hos juvare
velle, est animam detrahere, seu vehiculo ejus lucem & A,
nec sic mutuo fulgo & pons tenuis possum luminosi & Aei vol-
lentes, ut potius ore = pej meant spiritus spissimi. At = vobis

luspica vita
um quiete
eximi &
tempestate
tetro mala
ora gressus
et fluxi, ex
cubet. sol
& sanc no
bis, & sple-
ctum habent
damnant
tristibus sol
itio spes
effectus quae
cor sanguis
que nobis
vesperi
corpori &
animo.

Vid. Diesel
vit. anim
mors &
med. c.
p. 61.

d. 26 X6.

(1735)

d. 4 Jan 1735.

Vult me [illegible] [illegible] [illegible], at non debeo hic, giebt
[illegible] [illegible] [illegible], licet [illegible] [illegible] ego. [illegible]
tempus [illegible] decem [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] potest
melius.
Subito [illegible] [illegible] [illegible] laxo [illegible] [illegible] ut est
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible].
[illegible] dicit esse [illegible] [illegible] nervum coagulatum, [illegible] qui maxi-
me [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] in capite, [illegible] [illegible] in pace,
laborant debili capite, [illegible] [illegible] [illegible], nec corpori
[illegible] [illegible], [illegible] [illegible] est [illegible] officinas [illegible], ca-
put, & [illegible] [illegible]. [illegible] alles [illegible].
Subito laxo post Digestionem, [illegible] [illegible], [illegible]
[illegible] [illegible] & [illegible]. [illegible] corporis & ani-
[illegible] [illegible] [illegible], nicht die Noth. Uxor non vult [illegible]
pecuniam, [illegible] [illegible] [illegible] Mühle. [illegible] [illegible] & [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible].
Humilis fiat, ordini Dei adhaereat, sic a Deo extolletur
sed difficile hoc est [illegible].
d. [illegible] 13 Jan.
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] terra & ultra.
[illegible] ego. [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] in ordine &
[illegible] ut [illegible] [illegible] [illegible] & corpore fiat. [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] Natur [illegible]
[illegible] [illegible]. [illegible] vinum bibat, ne pono [illegible] male
habeat capite & animi [illegible].
Argentinus [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] le tems [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].
[illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible]
[illegible].
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] ordentlich. [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] viel [illegible] [illegible] ma-
[illegible] [illegible] & [illegible]. Hic est [illegible] [illegible].
Argentinus [illegible] mit [illegible], [illegible] [illegible], [illegible], [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible]
[illegible] [illegible] übel mit [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].
[illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] Nacht, nec corpore nec animo harmonia
est; plerumque [illegible].
[illegible] [illegible] corporis & animi ob [illegible] [illegible], & in ordinem
[illegible] Dei & [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] viel [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] est [illegible] [illegible] nobilibus
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] corpus [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] & [illegible] [illegible] in [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] & pace
Dei. [illegible] melius est tali qui Deo non [illegible], quod [illegible]
[illegible] [illegible].

Mane dolens laborans a meridie corpus non [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] a meridie mane &
[illegible].

inter alia cat. Salivatio [illegible] [illegible]

Reinekt ut poste exsth i Gen 32 Jun n. d. fol. 111 [illegible] wurde exsth, sit wolle sta. i. d. Willens. I. i. ihm stirbt at neuffen, sit sin Abstoss. Lou nt mi li at volo, ie tenp pensö, nam me quotö ie hor sie ex se vora nt, et est ex ea multo elö male, d nost i. de est bona est de bosse.

Reinekt variat medicus, ubi ö vacuo a ingressu est, ne sitis frangere sitis inde. Non nita Thee ostenditur ex v. pens oppletione ne physici ne monitor, vel. col. a sapit, si ne sitis me ei ab exercitatio sudor, ne acuit, ne ego ei gremio cum et ne expectemus ne ei metus i vanum, stent. Der me, si tenuis nete. Tempus do bona mox stegerit, cog utar ut tene sitis i vita altera. Cuit pens quotidie bene agendi controllime. Non plus desiderem quod ad id stinet ut beat & felix sim, nam pellucidus pellucidus est ultra vitam Dum possessor.

Dixi ei me levis appetitus / : posse de / ore risum et roborum & appetit sensum & mens ex ei expungen & sine otiosa patuca, & si ille dixit sibi esse apertos alvos gustui l. vel bis, et putat forte me non capere ei mentis, at valle ex laxem nimis, si sitis ex stupem sitis vitam Do desipere sanit, usuit quidem. vit, ex hoc ipso et ebz et ex laxatione alvi fi. ent, et ora sunt modum a exentoria, at new salutari obtineat finis, lenimen in tis solida & fluida, sanitas que, Dum tolluit difficiunt i solidis & fluidis, bonis ex sit ipso corpori & animo, & bella domestica domesticant, altera plus ad se. prenta & nipenta quod sapit est, sibi cutem partis ebz vel evanuit ingentis.

Reinekt legat ad 3 feltbau Arzt si & ore absit sinistr. sinistr Cantel 3 n. feltbau si, dum i. andern, ore est crapfen, sunt ut sinistr. si se fall si is & dum mus zu mehr in sinistr vasi i. corpus spitzen.

Reinekt wird zitig, nu parents deest v. ad mus, vil nu mus wein sah, i. s. Weinselbem stell, Cantel G. gens Cantel & vil a. s. aus abbrot, s. wirst s. sog. an mus. n. li de n. pungig bistt n. ab. ps. si bona Si-ingedal; Gen ei sage di-kat egenus est s. nu di diver i est at nu boni dilectat.

d. 5 Febr.

est mit Cantel, est Ne ni l. punct. Deubt sine appetitu Cantel sibi; si sibi sabor bene, mehr n. den punct Cantel. i. st mag. das si ö sibi. si sibi sabor bene, mehr n. den punct Cantel. i. st mag. das si ö sibi. si sibi sapor nostri ubertate si d punct.

d. 8 febr

40

H. D. Senckenberg wird gebetten, mit
heutiger post an H. D. Sencker zuschreiben
u. selben anzufragen, ob man gleich
den der aderlässe mit R. vorgeschriebenen
nur den anfang machen, od. aber ein paar tage
drauff. ~~pauß~~ d. 26 Feb 1735.

Consilio expressum est, ut dum sunt D. Vincent &
max. mitte sumant quae non sit calida.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
DFG

Pour

Mr. le docteur Senckenberg.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

d. ♂ 21 Mart.
Reineck queritur, daß er Zeitlang hat, stände bei der Lenz, u. [illegible]
nichts, Zeit, aber alles glaubt ich, was er mag. Textor posse esse
q. A. [illegible] faulenz, sich [illegible] Doctor fehlt. Dieses ## [illegible]
[illegible] wann [illegible] stände [illegible] über all [illegible] bei der, [illegible]
[illegible] Gedanken werde er [illegible] [illegible] Dä vivo.
Reineck amat vinum. nescio vinum magis quam [illegible] comm.
Romanorum. Dich er [illegible] stände [illegible], [illegible] viel- u.
beständig, petunt o valli eu bißchen trocken esse.
queritur 3 nota [illegible] nichts, Iter: [illegible] a [illegible] esse dictum,
[illegible] vil effi [illegible] [illegible]. Dicebat [illegible] [illegible] esse un
ora, [illegible] dicebat [illegible] [illegible]. [illegible] medicina pro me-
dica arte [illegible] [illegible] ordinarium dictat.
Reineck [illegible] bei [illegible], queritur 3 Mut [illegible] nichts.
[illegible]. will [illegible] [illegible] bei der [illegible] prohiben.
d. ♃ 24 Januar.
[illegible] wolle [illegible] [illegible] bei der, [illegible] alle Tag andere. A. [illegible]
[illegible] nichts [illegible] Lieb u. Narr, alle Tag andere. [illegible].
[illegible] esse, [illegible], [illegible] ex [illegible] u. [illegible] wird
[illegible].
d ☉ 27 Mart.
[illegible] u Reineck im [illegible], dicens, [illegible] u Schriften [illegible]
[illegible] ob [illegible] quas filii [illegible] Rathsherrn [illegible]
[illegible]. [illegible] wolle 3 [illegible]
[illegible]. [illegible] [illegible] quid [illegible], [illegible]
[illegible] u. [illegible] Tag, wie Reineckius, [illegible]
[illegible]. [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] ex [illegible], [illegible] Lenz [illegible]
[illegible]. Marperger [illegible] [illegible]
[illegible], [illegible] [illegible] [illegible] fleißig
[illegible], wie [illegible] alle [illegible] u [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible].
[illegible], [illegible] Zeitlang [illegible] nicht [illegible]
[illegible] u [illegible] dispensirt.
Reineck [illegible] soll [illegible] [illegible] Consil. [illegible]
A. [illegible] [illegible] [illegible] Schriften [illegible]
Dabo manus.
d. ♄ 15 Jul.
[illegible] nacat, [illegible] interea [illegible] obiit uxor, [illegible] [illegible]
habuit, [illegible] mit [illegible] [illegible] [illegible] metuit.
alle [illegible] [illegible] [illegible] sein. [illegible]
[illegible], [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible]
[illegible] [illegible]. [illegible] femina altera [illegible] u [illegible]
u. [illegible] [illegible] post [illegible].
[illegible] Schwalbac. bei der [illegible] Iter Mutter
[illegible], nor [illegible] cum [illegible] uxor obiit.
[illegible] Commentarios; [illegible] matrimonio [illegible] wolle [illegible],
[illegible] esse. [illegible] [illegible] [illegible].

Reineck [illegible] will [illegible] vel [illegible] [illegible] [illegible]

die [illegible]

Reineck [illegible] mit [illegible] [illegible],
[illegible] allezeit, [illegible] [illegible] [illegible]
mehr [illegible], [illegible] [illegible] in capite, [illegible]
premat digito, dolor, [illegible] à [illegible] repletione in capite.
[illegible] all [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible],
[illegible] [illegible] über [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
ab ex capite, sic ex [illegible] [illegible] faciat [illegible] et ex
Hofmanni [illegible] modo.

℞ [illegible] purific.
[illegible] [illegible]: Sal [illegible].
[illegible] [illegible]. [illegible].
[illegible] nitro. [illegible]. [illegible]. ʒj.
Sal. volat. [illegible]. gr. XII.
M. [illegible] XII. [illegible]
S. [illegible] 3. [illegible] 4 [illegible]

[illegible] vel [illegible] [illegible] [illegible] vellet, ut [illegible] [illegible].

Nota. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

[illegible] CC. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

Reineck [illegible] [illegible] ad [illegible] [illegible] vitio [illegible] [illegible]
[illegible] vult [illegible] [illegible] potest [illegible], [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible],
ei esset Cornaro [illegible] [illegible] v. [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible], [illegible]
[illegible] [illegible]. [illegible] in animo [illegible] [illegible], [illegible]
dicta recte est, [illegible] in ordinatis.

Hofmann in [illegible] [illegible] dicit Reineck nec vitio humorum in
[illegible] nec [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] a
dyspepsia [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] cibus [illegible]
[illegible] [illegible] humores et ex humoribus secernunt [illegible], qui
[illegible] boni esse possunt non video, qui [illegible] possunt esse ipsi
humores boni, qui [illegible] in [illegible] [illegible] et [illegible] [illegible]
et excretionem dirigunt, [illegible] [illegible] et [illegible] [illegible]
at ipsi à [illegible] [illegible] ut debet esse per statum sanitatis.
Non [illegible] [illegible] non bonos dat [illegible], non boni [illegible],
[illegible] bene digerunt [illegible] [illegible], qui [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] habet, non satis digerit cibos,
et [illegible] [illegible] [illegible] appetit [illegible] [illegible] [illegible]
postea. Licet [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] à [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] qui [illegible] est, [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] non sufficiat digerendis [illegible] cibis et variis simul
[illegible], [illegible] [illegible] in [illegible] et [illegible], hinc
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] valde [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] corporis, qui [illegible] ex corpore [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] et magis conservari [illegible] facit [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] et [illegible] vapor [illegible] subtili
[illegible] lymphatico. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] non satis [illegible] et
[illegible] satis [illegible] ab [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

Dicit in [illegible] [illegible] a pectore [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] in capite.

Non [illegible] [illegible] debet [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] corpore [illegible].

Hinc [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] calidis [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] frigore.

[illegible] Reineck [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] non est ita.

Reineck [illegible] et [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] hos dolores [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

debilitet vnterweilt manchmal gl̃ vnns folium ꝯ.
tinguentes vivat, vtaß offe Dunckel fort. thetis.
Dico Limodde ō Ihand gehẽ Rost / prodesse.
Jt. Emulsiones le angẽdalis ꝯ thymum & v
ci amamomi, ꝯ de vnß mit ꝯ. [illegible]
Lust ꝯ: vrsprg; ßẽ gẽ. ne ꝛ nims [illegible]
exulet velim.
Reineck anut emulsiones. & oppiãc ꝯ ꝯ di ꝛ
Emulsiõ ꝯt. Die vier vitet ꝯ Reyne mit.
Dict Reineck mals hyoch dẽ ꝯ ßẽ Ihn
nus ꝛ. d ꝯtel bons, ßẽ ßebi ꝯ ꝯ tant
= Salters extremis, petulãs & excedentes =
volgbate ut alias ty. = tisitis, nel talis
bilis, tenunt & ſunt = cathenis ßt, non pati.
ates, nolle ßẽ vnt = ꝯ nolleßt ꝯ. = gebe
ßẽ, = esbrett ßt ßẽ ꝯ ꝯ ꝯ pinctepten,
nicht ßẽ dens ꝯ ßtes.
Dict Reineck ßchreibet ßẽ ꝯ wie drauſſen et te.
ẽ ſpricht de Salentes.
Ihm ſen vngt ob pollet. vort. dico ꝯ ßell ßẽ ꝯ bo.
Ihm ſen vngt & ꝯ nõtes = ons ꝯ ßt Gobrie
vort, poß Reflexiones = vnden dico ex cafe
vivere = ex bata. Vultig ßell ẽ ꝯ Hunter Gela
ubi de pollet. vort. nolle bunch. dico ꝯ vnivers
ßẽ ẽ Kopf mit Ideẽ ut den ẽ theologici ẽ d. mit
Lelle nelz diese casus, anipere ab ßiſenkone
ovem pe nelo, & per ßes pater = cathenis
nicht dicloß pessima = ſi extremis taxen,
quos poßit benin ꝯ ub ꝯ alle Ihorte ab
ßlegt, vel & plaus von den ßtinenant. Quid
mihi dico, me est ut me ipßi curatez
ßẽ ẽ mit ꝯ pater ẽ cons ſi. Reibest &
Jegebet. Ik gues Ihoßo ō ßt ßindier ßiſenkone
ſ ſungt ad cathenis pendeant, ns non ut = ßt ßunt
examinent, ßẽ ſunt ut ẽ obſtacl ſues ẽ ipßi
vident.
Lutet Reineck ung ſ ofnum ꝯ. tingßt = actuly poß
pollutiones, ofiCati ꝯ ſunt. ſ ſe ſon hombres in um,
Romin, ſe che = vidimus tales pater, ſelte ſi vomi,
neam ſie molini egeſtiones. offuctus ẽ ſ ſ ſ ct de
nimis ſe examen debets ſeri ẽ ty. ꝯ ꝯ ꝯ ſabit.
and & Conſta quas eſt. ſta talis depletio naus
mich d ꝯ viant mehr nimm, dann ßt alle ubrig
humores meindes probatiores cum ꝯ ꝯ ꝯ, & = debiles trans
actus nõ pellendo.

normalle emuſ.
ubent Ihe
nicht ßt
Ihn ſ ſ
G Chowlade
Gotte ſ
Magnt = mors
Ihoril acute
vires optima
ſeparat
emulſiones
ſ ꝯ ſen ſen
nantes, papav.
alb. cardi
ßẽ ſ ſ ſ
ad ßt ſ
vel d ꝯ ſing
lini hi vel
ꝯ cinna
ad ſ. ſ vim
frigent nec
ſ ſ ſ ſ
nostri ſ.

ſo ſ ſ
ſunt ſt ſ
Herings ꝯ
gens.

+ ſtuebati
ſt ſ
in Sack =
ex ſ ebens
a Bier lege =
ſen, ob ſ ſ
ſ ſ ſ ſ
ſ ſ ſ.

Reinecke fol. Mahorn ri Absol. ü. Liquor. gemisch
mit Spiritu absorcan, [illegible] Pulver. Liquor.
Kopfweh Augenw. Ohrenw. Gesichtsw. Mund
u. offenbl. Wie Cicer.

Schlußsatz Remedia praesidia ersetzt in Formulella, fort unsere.

febrem ab = diaetetice ad bonum finem
ufle atrum in interni usum a praxi hic
febris cholericae. Facile Reinecke in Institut sub.
jecto nisi dissentiam.
Utah fussi vest. & besonders in Alba mea, & ideam
me ubi alios remedia, quod uniformis in eodem
morbo.
Dico ei, cholera sicca p omnia ab aliis secessionem
sive febre. At. sicca & febre cholericam tuto febre
vocari, cf. sua effecta in Curatione gemisch. Virus
& gastr. absinthii. Corpora duabus gemisch.
cholera est febris cholerica, at sine gemisch. cf. Corp.
ubi animum & excrementa deponendi nec, sed
intestina.
Reflexiones homines, corpora & animum spectantes, hic mihi pro
tabula vitae a Medico ob animum violentum & ignarum &
ipse mea mala conservata vivant, ut publicum
dent posse juvare. Mit Gott Cap. 2 Pfalm.
Principium [illegible] esse puncta, dabo tua lectori
rhabarbarice esse ex Rhabarb. & Liq. Hoffm.
Tr. a. 3ij vel iij in Cochlear gemisch in Spiritu
Vini de Vino mit A. v. aber y Elix. Cl. Poly-
chresti ex Cinnamomi Liquor. a Guaco a gtt. 30. in Milch
& bo. warm sie bibi repetendi quae opus deest, affusa
mixta tepidae, ne hic mus effect ex vino debet
dispositio fugere & bile insulta & esse necessaria,
quae calorem felicit Tota = corpora olim & balsamum
sero.

Malte-Liq. n. frontem Liq. ex Liq. Cinnat. mystic. Cl. bonis.

Uti in pestem Camphor. pulv. &c ex Rhabarb. 3ij Opii
or Gr. Sal fixus. a. Sp. Vini. R tegi pinsitis mox
v. fort ill mustert. in l. a. Spiritu fortiori v. a. sic abiit in
malo ve gressus. optio & effect capitis affectus
tumultus & fatigo = sopor & extinguere, nobilis sues
in vesica potidi bulli catum.
Post febri cholericam in initio urbem a fieri febre sicca ulla
tem, vomitu finem, & bene erat, uno & Cantate,
& alvus pleni. febris initii & simplex finit. Vi-
deas & re passis residua & spiritus à vomitu ini-
tio facto, = vesp. alii pro Ab. & hinc finit lenta febris

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Elix. CD +55

50

Dum veheant … mariti prudentes chymica, male o est. … in mean stulti … ut glandij … nec orig ita perti fesentia. Heinrich glaubt tribus d. … esse … natu. Dimitto eum.

Gaudet, praeparavi ihm, da ich nicht schrieb v. Butter … Chymicis … allein … diebar … Butter … nicht … v. m. … ich … Eventus recte me egisse demonstrabat.

Dico Hrn. Jorams … über … à parte … eigene … methode braucht … gute wirksame … v. … schnell … vorst, andern … mit … und … viel Geld … nicht … und … nicht … angedeutet. … den besten … allerwenigsten, und solches ist … allerwohlfeilste.

Nec est … stulti … theol. philosoph. medicinae … corp. & animae … Gott … … noxia … verstellt. Hic contraria stultis facienda … verum bonum & … nec … obesse possunt. Quae illi rejiciunt … & … stultis et illi … Deo accepti, und sollte … nicht Gott … ?

d. … 9 … Heinrich me vocat, dicens … Neust … Forte … viel … faciat, … Lust … Manis … ubi … Sic … erat. … hoc … furor & … de francisco.

Venit Heinrich, … ich … febre … mea, … bonum … non … scribere, at … …, … mehr … … Dixi: nec … nil metuat. … nicht … Mag … salix … erat … … Oxygen. … … …

Mossi … & homines

[Margin:] physica & moralia … ideo debent ut … homines, … & … agunt. … ut … ipsi … & … multorum ipse … propriae … humanae … bonum … et malum … et … corpus & animam … tamen … esse … melior.

Messis … J. Grelini

… ne mea … agunt …

d. 8 16. 9t.

d. 9 18 9t.

d. 21. 9t.

54

d. ♂ 29 9br.
Bene [illegible] nocte. [illegible] latus [illegible]. [illegible]
habet, [illegible], [illegible] [illegible].
[illegible] affectus [illegible] inordinatus [illegible] corp. &
animo [illegible] erat.
utatur [illegible] & [illegible] [illegible] & [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] utatur vino [illegible].
[illegible] will [illegible] [illegible] ut [illegible] dicit [illegible]
[illegible]. Argentinae [illegible] & chaarey [illegible]
[illegible], [illegible]. [illegible] Excursiones [illegible] mit der
[illegible] ab.

d. ☿ 30 9br.
[illegible]. Habet [illegible]. [illegible] ut
[illegible]. Bene habet.
[illegible] appetit [illegible]. Ut dixi, redit
appetitus ad dum vinum nimium non bibit.
[illegible] amara, [illegible] nimis [illegible].
[illegible] juvat. [illegible] mihi [illegible] [illegible].
Harmonia debet [illegible] [illegible] ad stomachi, ut [illegible] nimis
[illegible] ne nimis [illegible].
[illegible], [illegible] nimium. [illegible]
[illegible]! [illegible] morbus
[illegible] & [illegible] ignorat morbum.
[illegible], Dr. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] judicio
v. [illegible] [illegible], [illegible]
ei [illegible] fiat, [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible], [illegible] & [illegible],
[illegible] de bono [illegible], [illegible] ad [illegible]
hoc. [illegible] [illegible], [illegible]
[illegible] v. [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible],
[illegible], [illegible] [illegible]
[illegible], fortuna [illegible] & [illegible].
Jam me [illegible], & ego eo, [illegible] non [illegible],
ut [illegible] abesset.

d. ♄ 2 xbr.
[illegible] [illegible]. [illegible] [illegible]
[illegible]. [illegible]. [illegible]
[illegible], [illegible] [illegible]
[illegible]. [illegible] [illegible].

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] ab [illegible] [illegible] & [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main
UB DFG

quamd. via se gliner posse à ridiculis gasti ber-
mensa, aller vordr. A.ts. At cogitate ly tisich,
à vico, à cibis colidis, ormed. statis ... non
potest malum hoc existere, à q e ... E. vitet
verentia, ... esse pendens. ... ...
denn. in nervis ... . vitet vim-
utas d. e ... ... a ex mane. ... ...
... ...
... ... caput act...
d. D 19 X b.
Dicit Reincolt vinum Champagne valde sibi dic que
vt ... ... Gallicum vinum ei valde
noceat. Dicit ... ...
... ...
a ... ...
... ... vinum nullat, nec sit ... cogitationes
& animum turbat, ne submerso tenebris cogitation
pulsi fiat. ... ... oblivisci
... ...
valt ... ...
von ... ...
... ...
Ablend ... Reincolt ... bene vivi ... ...
... ...
... ... depen-
dent ... ...
... ...
... ... tempore erit ...
... ... vinum, ...
... ... Tunc
erat ... ...
... ...
... ...
memoria, ... imaginationem ... non ... et bene
... ... felix.
d. F 20 X b
Reincolt ... ...
... ... caput ... ideas turbat, sic ... ...
... ... ideas turbent ... ...
... ideas ... et ... ...
... ... male habet.

... ... male habent

Cosse gibt die Blz.
Fleur de Lys v. Glasse soll man einzuteilen muß
Fisse. ut = verbi. Die Position sie debite coty
di ingressor v. ite reflexus valet tiu ubes tu plant
creas.
Reinek seit a droit = Hut = Jmals Hyrock.
Ke ja, mots ce vient Fr. Fet, a expose Jsmat
as fe ij vito rogen, det ny ft zesatt.
post Rose laxet vel utile Fenchel. it. pus.
Cacon. Sunt vesse Brouillos pent vi vel
nihil. Melis gleichet.
d. y ne fb.
Reinek sitt gilt dem Fox mer sibi dem.
thoms Fuchs. vesse Brust laxat. E. nasa
caria vit gros vobi. Nase ft, Lust
Essen. sitt gilt wie Fuchs wird si
male mercat. Hy ordinata Fuchs cum x
anno ore bene fuem, sine dem il prefium
mutij.
Ein Blit v. obs gelblich, unlich ay Fell
bynwtj. à vino multo. vinum rufatat.
gut Lobspatius Blit. mit 5 stinkt fy ay à vino.
esp.
d + ne fb.
Reinek wil gilt Xto 5 videt, ew exspahit
el-Fuchs habit exspahit 5.
Xto post officia ei esp à charge, Reinek ft wie
5 bey gienem. ft 5 verstellt doch, obi sitt.
Fox wile gan sin Bein, Reinek velut ft ebi
Messe ntoren ew debent, wil Xto dy Fuchs
Fleisch 5 gilt Fuchs bestent fl= 5 Eisen
und Exputtij mit gl Jarn. f Messe
Reinek x vilis vinum gleibes Fe pewis nch
ufsta. non ft ny eleuat x tene domus
Fi Bei.
Got f blet Bengel Jesupolsse ed vinutis.
tiny x mensa nyt jers ewen, Fuchs, Fuchs,
r. Fo Fuchs Fuchs f Fuchs vest Fuchs, Fuchs,
S. Wolf Fuchs, Reinek ei. Fuchs Fuchs
nec.
Mine x vest Fuchs 5 Brouillo y wirft Fuchs
r. Eisen, Fuchs Fuchs Fuchs x ewen nequit Fuchs.
Mine x vest Fuchs Fuchs Fuchs Fuchs Fuchs
Fuchs mine. Fuchs. vis Fuchs Fuchs

vesse Salat
Fuchs Fuchs
Fuchs Fuchs
Fuchs Fuchs
Fuchs Fuchs
Fuchs Fuchs

Fuchs Fuchs
Fuchs Fuchs
Fuchs Fuchs
Fuchs Fuchs
Fuchs Fuchs

d. 06 Jan.

d. 08 Jan.

d. 11. Jan.

[illegible] [illegible] ... cerebri est non [illegible]
[illegible] ... [illegible]
[illegible] ... [illegible] generat
[illegible] ... [illegible]
vite [illegible] bene [illegible] [illegible] justa ex [illegible]
[illegible] & tales [illegible] generant [illegible], [illegible]
nationes [illegible] & corpore [illegible] generant [illegible], [illegible]
[illegible] & corporis.

d. 13 Jan.
omnes [illegible] inordinate [illegible] [illegible] nullus agit
[illegible] videt [illegible], [illegible] nullus.
[illegible] [illegible] [illegible] über sich. [illegible]
[illegible] Absicht [illegible].
[illegible] = [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] est [illegible]
moraliter [illegible] physice. Nicht von der [illegible].
[illegible] [illegible], [illegible] ob er nicht [illegible]
[illegible] worden, [illegible] [illegible], [illegible]
[illegible] [illegible] mit [illegible] = sich selbst [illegible]
[illegible].
[illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible].
Dicit [illegible] debilis [illegible] esse fortem, nolle [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] = [illegible]
affect. Dicit se posse habere vitam
[illegible]. [illegible] se posse mittere [illegible]
[illegible] falsa ut [illegible] [illegible] Volo
[illegible], [illegible] [illegible], [illegible] [illegible]
ordinem justi.
[illegible] caput, [illegible], [illegible] [illegible], [illegible]
von [illegible] [illegible] [illegible] Dicit
[illegible] = [illegible] se habere [illegible] voluptatis & non
posse [illegible]. Dico esse in [illegible] ~~[illegible]~~ [illegible]
[illegible] [illegible] mittere ea quae non [illegible]
beatus ut [illegible] se [illegible] [illegible]
[illegible] worden [illegible] dem [illegible] [illegible]
[illegible]. [illegible] est debet = [illegible], [illegible]
se ex [illegible] [illegible]
[illegible] fides [illegible] valde, [illegible]
[illegible] est causa [illegible] [illegible] [illegible].
[illegible] [illegible] & [illegible] [illegible]
[illegible], bene [illegible].

E. [illegible] [illegible] ut [illegible] [illegible] Moralem [illegible] [illegible] [illegible] corpus [illegible] [illegible] si non [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

d. 14 Jan.

d. 15 Jan.

scarificationem libi formidabilem pulverit. Dico
Non temptatio vocat se tempestatem
bibere esse
pell-mische ei vinum calidis mit Konfekt oder Kost
Penny most expedit - ist calefacit post agit = potest
debilis.
potest Deum a bibitione donec bijt sie ist.
ex pelle libi ex primis naturae somnio & si
ex vetere Adam adhuc, nimirum pulchi si
male gradiuntur unum ost alle ist schwach, dem
meistens Fall, avoner sondig Sünder
pulle contra Dei & rad - potest vegan libido, v. Lüste
chlori. potest vegan libido, v. Lüste
unus & ex nostri bijn ist. consensu
matrimonij, oder Copulatio, unus ist
ne liber tum Fall. wo fall aber schwächi-
rorum die krank? varia genera nisunt in cor
mentum medicis & nostro saepe generant.
Nemem, spelidoni bonos operem et habitu vac-
quisitum et possessi nesst, ad cor & observat
optime & vera vera natura dieses spirit
quae vera & optatis delectant et corpori & mi
beatos & liberos nos nolunt vobe satana, ob
noci vis. sie every mut - dem sinliod qui
adjicit adulator viros pernicioso verlies
qui apud eos divitem fabulae sine quando pul-
tibus, ob Dei nos non habet & mentem bon
agendo optimam acquisitam, desertoris potest
= nos & corpobis bonis, ubi debilis & nihili.
Dico sinn, bene me viventem bene habere, & ei
bonis & cognoti, sinn me in mensch & vero delicti
nisi eam culpa, sine poena esse vides, non a
Deo qui ita me fecit. dem obi bos-
bibo ist konfekt sitze wo dreck ist nun sind
bei Rum, mischt in sich dass ge vinus calfort
wird. ob sit gni velit segni obvi. am. Di
Deus ut adjit mi - vinge schwefel & Erbse
gli Glück z, si abnegat nimium et malum
ist bedeutet sind.
& gratia patibi - ost schenkt bitte & sie ihm
Kunst tacking, für mi mich für vel
desstanding, wollt mensch v - Gott, soll
Misericordia idole Komm - flumini w konnen, Du Deus
sinn bene voluptas tollit - = nos & pietas, bietet comp patient

Ja mente tempora
temporalem
gloria gi dili-
gentes = capi
& capit gloria de
= mente
gaudet

d. 4 9 febr.

d. 8 13 febr

d. 15 19 febr.

16. 2. 1736

Will mich mit nichts vor meine Arbeit bezahlen, und die bösen Buben die Edelleute bekommen alles in die Mäuler gesteckt.

... nec nobiles stultos canibus similes ~~aestimare~~ judicare et aest.

denen diene ich nicht, sondern armen an denen es angewandt u. die sich nicht verdorben muthwillig..

d. ☉ 11 Mart

d. 2 9 April.

d. 24 ab 25. April.

d. 26 April.

d. 2 4 Maji.

~~würde~~ wird. Gott gebe Ihr beyden seinen Segen, damit der davon erwarteten Freudenzweck nach Wunsch erlanget werden möge!

J. C. Senckenberg

Vir hæ tenuissimæ ablutissimæ ex altis montibus prosiliunt; et sic frigidæ. At aste calefiunt ☿ △ pro cujusvis morbo calore aucto vel minuto.

d. 5. 9 86.

d. 17. 13 oct.

d 4 1 96.

d. 9 16 96.

d. 9 18 96.

Mo. 1 Uhr.

potion. ex ∇ ex ♁ [illegible] Ol. [illegible] ⊖ etc.
[illegible] sir. Peter. [illegible] H. [illegible] M. H. [illegible].
[illegible] clysterem ex [illegible] D.D. [illegible] [illegible]. [illegible] -clysterem
[illegible] [illegible] ℥xiij [illegible] [illegible] M D [illegible] clyster [illegible]
[illegible] ʒß. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
Extenue [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible],
in alteo extremo, bene [illegible] [illegible] [illegible].
[illegible], [illegible] alteo extremo, [illegible] [illegible]
[illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] officiis, [illegible] [illegible] [illegible], hodie [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] clysterem [illegible], [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], febriculae [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].
à [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] bene [illegible] [illegible],
ut solet [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] vel aliud
excretionem [illegible].
[illegible] [illegible] [illegible] cum [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible], [illegible] [illegible], [illegible] [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible].
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] bouleversement [illegible] [illegible], [illegible]
[illegible] Natur [illegible] [illegible] [illegible] hypochondr. [illegible]
[illegible].
[illegible] [illegible] [illegible] clysteribus [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] ordinem [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible]
[illegible] permittit [illegible], [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. Fateor
verum, [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible]
veritas, [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

[illegible] thee [illegible]
[illegible]
[illegible] clysterem [illegible]
[illegible]
[illegible] [illegible]

At clysteres [illegible]
[illegible]
[illegible] et [illegible]
juvat cum
[illegible] [illegible]
[illegible]

[illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible] fuit
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
chimaerica [illegible]
ex [illegible]

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
clysteres [illegible]
[illegible]
[illegible].

[illegible] caput
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] cum [illegible]
[illegible] persona
[illegible]

74

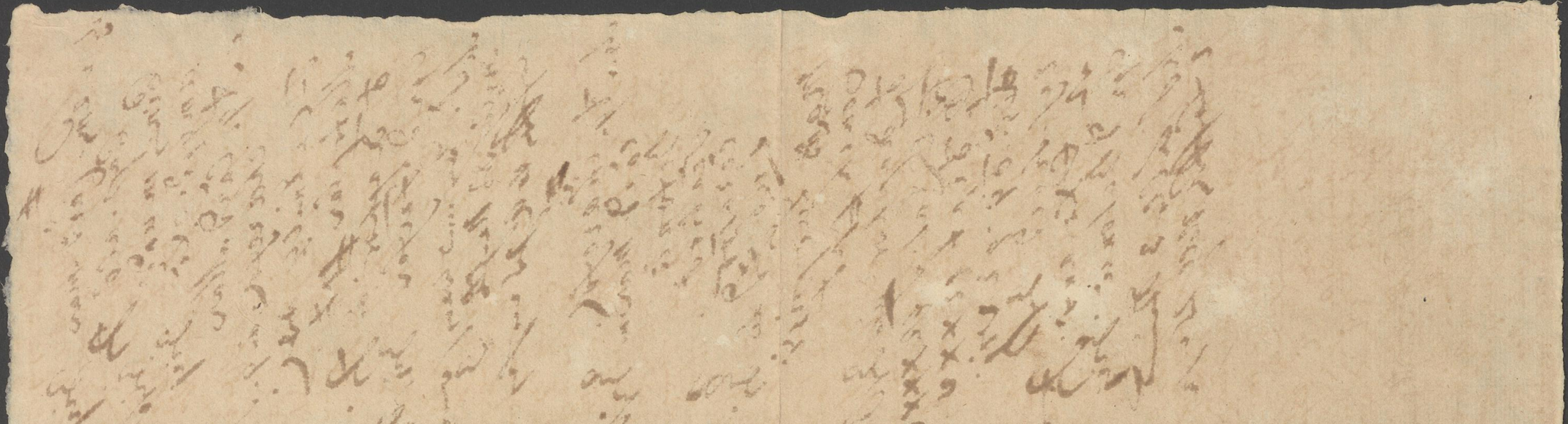
#

Sem. Card. mar ℥iij
Cap. alb ℥j
Pin. mund. ℥iß
amygd. exc. ℥iij
Aq. Card. Mar
chaerefol. ana q. s.
T. C. e Emilly ad
Matr. plar. ppt.
℥ diaphor. ana ℥j
Syr. d. Farfar ℥iß
MS. Dein und wann sonn
derlich des Nachts ℥
hoffen voll zu nehmen

#

Aq. Chaerefol.
card. mar. ana ℥iß
Betonic.
Scabios.
cerasor.
Lub. ℥j ana ℥j
Mand. Luc. pisi
Conch. ppt.
℥ diaphor. ana ℥ß
℥ Cal. T. gr. xxxv
℥ Cal. gr. xxv
℥ ℥ij gr. vij
Ess. Scord. ℥ß
et Exc. ana ℥j
Syr. d. Betonic. ℥iij
MS. Alle 3 Stunden
anhoffen voll zu nehmen

Mola d. Kunst.



corpori, & Lemonia, & absinthii multi
negri, herb cardui fuer.

Hyperbolandri mal gestatis ex ℔s x mane à
bibatur & vomitetur non potest sanari si
fuerit ordaem. Qui vita abhalat cito
ingerit. Hoc de febribus & pictis & abs de
rebs pabulum potus & de esse & sui mabe, in potius
v. est tamborosa vagas, non valet vs vite = gict
& lues gsideum, magis turbat sui affectus = ord.
netis. aber gsem fall entest Jüsch ordinatur
videnti tali.

Jusst gsundt

d. 7. 1726.
Reinuth dirt, so hirt atat MR. & camelsprone
Krumpfs, tr ℞ rubea affects - ℞ rubella
est. ℔ Mays ℞ planitica ℥ß, da er planitica
mehr brauch ist. Rodicules! Jung vario non
bibriat, hungarisic cuirk. ℞ pellucida
rubella est.
Clarint grossis ist ihm g. dysspirig stracka nfusi ist,
er mehr pitt Mahl v. alle mey Jour. v. rennes-
prue effekt vor selber. Gris Dei gmonbra cab li
at seng nit aufhemt, ob er meines nil nportavit.
Utrik krumpf antiplenetici, & tr. vin cast ō. spe-
cific, & ghorsa humoribus = hue.

℞ sem. card. Mariae ʒij Kepar. alb. ℈j.
Rin. Mucil. ʒiß.
Aniss ʒ. excort. ʒij
℥ Card. Mar.
Chamitol. a. q. s.
F. l. a. Cinnes. ℈ß
Mastr. pulver. ℔t.
℥ diapk. a. ℈j
Syrup. d Fumar. ʒiß.
M. S. Jem v. cinnam pulv. Mastr. & Corall. rub. ana.

℞ ℥ Chamitol. Card. Mar. a. ʒiß.
Betonic. pulv. Centaur. n. Rad. ℔s. a. ʒj.
Mastr. Lac. pulv. Cinnam. ℔t. ℥ diapk. a. ʒß. (hab ℥ pulv & x
℥ Olat. Tuccin. gr. xxxv. & ℥ Mastr. mix
℥ Olat. dulc. gr. xxv. & pulv. pond. si-
℥ Cinnam. gr. vij. mul. exhau-
Coll. pond. ʒß. & ℥ Olat. ℔t. ℥ mul. pond. si-
Mix. & f. Pulv. ℥ Olat. dulc. & Cinnam. mul. exhau-
Syrup. d Betonic. ana. ʒij & f. Pulv. pond. si-
& f. Mixtura mul. exhau-
Ms. alle ana & Corall. rub. ana.

Negligo hominum, qui ultra meritum cupidus honoris, alios serviliter tractat. Si quis ad eos prodest maxime ad praemio affecisse patet. Doceamus nos absque ejus gratia, dei gratia vicitur in nobis viventis.

Gloriam vanam quae non est dignus, et quae dignus actionis non agit. Asperum nihil est humili et surgit in altum. Nam humili animo et alto loco sedet. Alto altos animos statim deiecit.

Gehirnde O Krumpf MK mag lassen, solle sich so schaffen; si temperantes vivent non opus esset ei hospitibus. Extrema extremis jungit ex ducta et medicina a sui destruit.

Dicit Heinrich esse hominis, qui notent solum et nil agunt praeterea, aliorum vitia. Id non vult homo veteri Adam dedit, non vult turbari suis in pabulis. Nec nos ipsos et alios parite nos Medici debent inquirere, quia nostra notitia nos ad aliorum notitiam ducit, quia sine notitia hominis accurata non liceat rite causas morborum, morborumque nosse, nec consequenter rite curam suaeque cognos. Silebat.

d. 7 8 Xb.

Denuo utitur MKa Krumpff.

d. 8 11 Xb.

Si non vult vinum potum nimium mittere, non potest esse nec de nec corpore sanus, nimirum contra Deum et naturam quod posceas a medico, impossibile.

Dicit Corbei Hortulanus, talis ruinirt sich an Gemüth v. Leib, Lasius nicht nur unsere Schäfte visceribus lesis, gibt der schmeichlerische Medicus ut roger miser et corpore pascit, Trost biss in die Grufft, giebt ihm auch ut meretur physice et moraliter Esoltmilch esse n. asinus verbera et bona utilia verba non audiens Dei et divinorum hominum et Deo ad eundem finem laborantium, v. lässt ihn starb methodice, der Pfarrer absolvirt v. gibt der viatico methodice, und der Jurist macht der testamentum methodice.

voluit me ab initio ad Clysterem ut et recusavi et ipse me non vocavit amplius. Superbus ingratissimus homo. In stultos et adulatores, sibi similesque liberalis.

77

℞. ☉. Rub. Id.
C. Mar. ana ℥ij.
bellid.
cerasi n.
fl. til. ana ℥ij.
℞ bezoard. Hall. ℈iij.
temp. ant. Hall. ℈ij
Esp. Scord. ʒi.
♃ ☉ H. anis ʒi.
Extr. cascarill. Vos. gr. vj.
Syr. bellid. ℥iij.

Ms. d. S. des
Tags 4. mahl 2.
Löffel voll davon
zu nehmen

78

Pr. Spec. emoll. Mij
hrb. verbass. Mj.
veronic.
Zeder. Oss.
ad Mijß.

incis. d. ad
ch.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Dicit nimirum se semper observare ipsum in
[illegible] Bassus: [illegible] nisi [illegible] ordo, si
minutias mittat, et omittat nocentia
primaria, salvo iri. si malum [illegible] in
alio quaerat, superbum volupt. et avaritiam
poscat, bene ei futurum.
qui sicut [illegible] sensu ipse dissidens in cogitatione
libeat, et [illegible] quo retione agendum ei
beneplacito [illegible] ich order [illegible] wo [illegible]
es drauf ankommt.
Kumpf gewirt der Extracte Lambricum [illegible] erwartet
[illegible] brauche. [illegible] fieri et Ex-
tracta Croci addi Extracto Lambricum.
Je tabaco quaerit, et audit Kumpf schmuzige
[illegible] rauche [illegible] Dicit K. [illegible] tabacum
[illegible] esse ducendum, [illegible] ipsum
ei [illegible] dixi.
Kumpf [illegible] Compliment wie ich placet
ei.
Kumpf will gar nichts [illegible] ut [illegible] | K. will schindeln [illegible]
[illegible] Nec [illegible] aliquid
[illegible] At dicit K. [illegible] nos esse nil
[illegible] thut, [illegible]
[illegible] vario modo, sich [illegible]
[illegible]
Scribit Kumpf pro [illegible]
℞ Liq. [illegible] fol. [illegible] ℥vj.
extr. Rhapontic. alb. ʒß.
Cichor. taraxac.
Cent. min. ā ℈j.
Rad. Ari [illegible] gr. xv.
Cassarill. [illegible] gr. viij.
[illegible] ʒij.
[illegible] fol. [illegible] ℥ijß.
[illegible] Tack. ʒß.
[illegible] vero. [illegible] q. s. M. f. Elix. d. s.
Alle Morg. früh und nur halb 11 Uhr jedesmal
35. Tropfen davon zu nehmen.

Dicit Reinerus Christianus et sapientem esse virum Kumpf, [illegible]

℞ Kulv. Rad. Ari ʒj ß.
Conch. ♃t.
Solut. mentr. perlar.
♁ diaph. a. ℥ij
♃ Oblit Tack. ʒj ß.
♁ ♁iah. ℥ij
Arcan. 2pl.
⊖ Jenip. genist.
♁ ♁ii a. ℥j

M.S. f. o D.S. Nachmittags um 5 Uhr v. über Dampfschlafregen jedesmahl 2 Messer stiff voll dabey zu nehmen.
alle morg. Clystier.
Krampf memoria valet & judicio, lustig, [illegible] d. Leute fang v. doch dabey d. wahrheit sag.
Dicebat Reinecio er müsse s. Passion abstrahiren sich Gott ergeben – d. Ordnung am Leib v. Gemüth. Nicht auf Kleinigkeit denkel v. [illegible] sich stiff v. speculiren.
Dicit esse Reinecio strictures in abd. von d. Straßburger Galanterie da er Dita Lignorum gebraucht, die hier v. da hinch blut trocken v. ō außfrisen v. Plasen solviren, trocken hier v. da auß befruchten nicht, sie nec Plasen rite solvunt. Arenacea Dita Lini meliora & hordeacea. It. clysteres juvare strictures ex china à Buttnero factas solvere in abdomine adhuc residuas. Maxime chinam spuit, nec se grano ullo opus habuisse – febrilis affirmat.
Reinecio esse naa ut animum, wolle arbeit u. wolle nicht, können v. können nicht, möge v. möge ō. Hz male motum esse.
It esse male mixtum, trocken, dick, hitzig + dum, male mixtum –
[illegible] sich speculiren [illegible] affectus corpor. exacerbat

vest. ut deferbeit ira Reineck, [illegible] v. [illegible] ira [illegible] polenti [illegible] morbi pass.

NB
ob strictures has ad superiora cibi dicti [illegible] retenti [illegible] stricta nimis cibi [illegible] subinde laxa nimis, cum hic illei vasa [illegible] aperta manent. [illegible] v. [illegible] v. relaxiert.

Zu denen Clystieren

Nehme man jedesmahl ½ hand voll von denen Speciebus aus der Apotheken und oben so viel weitzen Kleyen, koche solche in einem Schoppen wasser zimlich wohl, seihe das Decoctum sauber durch und applicire dasselbe, in behöriger Wärme, des Morgens frühe.

am besten ist, daß dieses des Morgens frühe im Bett verrichtet werde.

Solte die gleich kommende Leibes-öffnung des Clystiers auflösende pp würckung hindern, so könte man gleich nach der öffnung, zu desto sicherem Effect, das Clystier sich noch einmahl geben lassen.

Jedesmahl den 8ten od 9ten Tag, wolle man in dem obig Decocto 8. gran von denen wahren Pillen des H. Dr. Stahls aus Halle, und 20 gran Salis Gemmae zerlassen u. so dann ein Spritz

Alle morgen gantz frühe und her-
nach etwas nach 10 Uhr nehme man
35–40 Tropfen von dem Elixir,
nachdeme es zuvor jedesmahl wohl
unter ein ander geschüttelt worden.
des Nachmittags um 5. Uhr u.
vor dem schlaffengehen, beyde mahl,
2 Messerspitz voll von dem Pulver,
in einem beliebig vehiculo.

Man nehme erlesene Habern und
Gersten von einem so viel, alß von
dem andern, wasche solche sauber, dörre
u. röste sie auf das allergelindeste, so lan-
ge, biß sie sich eben mahlen und zerstossen lassen.
Von diesem Mehl koche man 1. Löffel
voll in 1/2 maaß wasser, alß ein Caffee u.
Trincke solches vor- u. Nachmittag, in
grosser quantitaet, unter beliebiger ver-

℞. Liq. ♁æ fol. ♃r. ℥vj.
Extr. pimpin. alb. ℥ß.
cichor.
taraxac.
Cent. min. aa ℥j.
rad. Ar. ♁os. gr xv.
cascarill. ♁os. gr viij.
Ra ♁. acris. ℥ij.
♁. fol. ♃r. ℥ij ß.
♃r. Alat. Tack. ℥ß.
♁. veronic. vinos.
q. s.

Ms. ℥. Elix. d. s.
alle Morgen früh b.
um halb 11. Uhr, jedes-
mahl 35–40 Tropfen
davon zu nehmen

süssung, warm, also ein Bée.
Zum Ordinairen Trank nehme man
einen kleinen Löffel voll des gedachten
Mehls u. ein klein wenig Zimmet, koche
solche etliche wallen, seihe den
Trank u. genieße ihn kalt nach
Belieben.

Dest. liquor sp. [illegible] moveat [illegible] prohibeant & maxime crassiores [illegible] hinc accedere Dest. vel ex Oct. [illegible] & Liquor ▽ lacte prodesse [illegible] aussi, v. [illegible] [illegible] [illegible] halber [illegible] pelle ▽ extractis, ut balnea externe, ▽ dulcis [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible].

Abusus fovere clysteres [illegible], [illegible] multa [illegible] [illegible] [illegible], cessat ▽ [illegible] forte [illegible] [illegible] & [illegible] evacuatione, ut effectum cum [illegible] docent ab efficientia [illegible].

[illegible] ut [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] oder Emulsion, non nimis [illegible] vel ex solis [illegible] d. ▽ & [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] ▽ [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible], mit dem ▽ [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], und [illegible] [illegible] [illegible] Mandeln [illegible].

brodt ▽ fiat ex solo pane siccato bene [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] Nickel [illegible] [illegible] [illegible], weil er [illegible] [illegible] wird v. [illegible] [illegible].

[illegible] [illegible] in olla bene clausa wird [illegible] [illegible], v. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] volatilis servata & in olla circulante, c. [illegible] in Machina Papini [illegible] diplomate, ambobus simul solutis, [illegible] volatili at optime vulgari modo [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] v. [illegible] [illegible] [illegible] in emollitione [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

[: [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] & [illegible] [illegible] [illegible] & [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] :]

C. H. ebarto spiritu volatili solutio nulla
fieri potest nocorum int. et extremorum.
Externa et interna opus est humectatione spiritu
bono non nimio, et bene mixto.
Balneis jam ō opus, norent, gest allen nach dem
Laufe ꝯ, ut et vinum q̄ mox calefacit
et ad caput tendit. Sed resecatis hypo-
chondriis postea balnea possunt prodesse, et
tunc ō opus Wisbad. vel Schlangenbad. et
alia aqua dulcis pura, ō ☿ restris potest
prodesse. Calcarico & ☿ restris ☿ ꝯ Zuch
sich resorpta in poros hinein lassen die
☿ v. ☿ sich, v. schliessen s poros ꝯ hinc
regurgitatio ad interiora & varia mala.
ō nimis attendat scrupulose et triste Kei-
neck.

Fluss ☿, vel ☿ ponitur alcali ō tuta.

Ob

Die judicium justi.

Waldschneidet hat ꝯ Hamburg unsalle Medicos
schwerz umsonst, Dr. D. und Lahr; metuit
Krampfen, an fortiorem, et ō nisi clam
obtrectet.
Dicit K. se desiderasse experientia meliora doctr.
praecepta professorum, audisse alias multos
ō meliori sicutem.

Gros hat kein Hoffn. ꝯ ihm, hat ꝯ ihn ab in-
ditio, hat ꝯ ihn d. g. ꝯ gebetet ut g. Antipathie
wegen ꝯ Rheum. Gliedern

Vult Krampf Gros ob mala arthritica sua
stets clysteres brauchen vel & Dit Janiperi ex-
tracti. statt s sopp. mane sopp. Ubr
Klöyen mit etz brodt v. Mussatnuss p.

Dico Krampf ich lasse mich bolsen.

Reinck hat in tempore sicut. etz dolorem so hin
v. hin zieht, dicit Krampf ꝯ se cessatum hor
sublata causa primaria in ventre infimo,
wollte er aber ꝯ gut desertion sein, sumat
θ tostum sacculo inclusum, sacculum ☿ riget
& imponat, und er würde getrunken.
Zieht an sich fürchtigkeit.
Reinck ist gantz content mit ihm.
Dicit, tolerandum esse K. Krampf, quia stultus
sit.

d. ☿ 11 Xb.

d. 8 11 Feb.
Dicit nihil confidenter [illegible] febrem [illegible]
[illegible] febrem [illegible], esse cohibita [illegible]
[illegible] chinam. Buttner gloriatur [illegible] chinam
at Kwompf dicit fallaci consensu conditi
abeo, nam vacante methodo & medicinam,
cum morbo, wer wolt [illegible] fall, [illegible]
[illegible] gebrochen, esset [illegible].
At [illegible] D. v. Liedern Argentinae, mit [illegible]
[illegible] v. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] laxiret [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible], v. [illegible] v.
[illegible] gemacht.
Hinc Kwompf decipit [illegible] mala.
Heri [illegible] vinum [illegible], mane [illegible] fuit optimi
coloris, nubecula parva bona est [illegible] tamen
[illegible] mala multa.
Reinecke [illegible] anum cicatrices & bullulas he-
morrhoidales.
[illegible] wolle [illegible]. Rogat vero, [illegible]
[illegible] wolle, [illegible] mit Gott [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible], v. [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible].
Molieri definitio Medici laudat, [illegible]
[illegible] in [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] v.
[illegible] [illegible]. [illegible] K. [illegible] definit esse
esse medicinam [illegible] honeste vestiri, [illegible] men-
tiri et impune necare.
Narrat exemplo in [illegible] Helvetia ~~[illegible]~~ [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] v.
[illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible].
Reinecke [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] clysteres
[illegible] applicare.
[illegible] [illegible] clysteres applicante [illegible],
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

♀ 28 Xbris 1736.

Gegenwärtiger status mensis mali hypochondriaci.

Anfangs verwichener und vorhergehender Woche war in einer ziemlichen Gemüths Verfassung und der Kopf meistentheils frey.

Freytags letzt passirter Woche fieng es aber allmählig (: so daß diese tägliche Änderung kein anderer, welcher weniger Achtung als ich gegeben haben würde, schwerlich würde remarquiren können :) de pis en pis auszuschlagen, und die alte turba im Gemüthe und dem gewöhnlich passablen theil des Kopfs sich immer mehr und mehr zu regen.

Der darauf folgende Sonntag war unter denen 3 tag der incommodeste, der Montag nicht besser, hingegen der Christtag leidlich, ohngeachtet den tag das Lavement übergehen müssen. Ob zu dieser fast den gantzen tag über anhaltenden passablen guten Verfassung nicht ein gewisser angenehmer frappanter moral Umstand auch etwas contribuirt haben möge, will ich an seinem Ort gestellt seyn lassen.

Die darauf folgende Nacht aber habe stunden hitze u. schmertz verspüret in dem dicken bein biß auff die fußsohle, des Morgens gegen 6 Uhr hat sich ein starcker Schweiß eingefunden, dem auch über eine stunde abgewartet.

NB. Vor dem Schweiß habe nachrichtlich das Wasser gelassen; die Farbe aber davon die mindeste Hitze nicht andeuten wollen.
Der Tag aber, als der 2te des Heil. Christfests war unter allen der peinlichste. Indessen die Kraft ~~[illegible]~~ schrecklich attaquirt gewesen, und ich daher sehr verdrießlich zu allem, daß fast das Maul nicht aufsperren mögen noch können wegen eingenommenen Kopf v. gehinderten Gedanken, wie sich dann auch wieder das Rumpfschlaffen, Kocken und gehinderter Athem eingefunden hat.
Die Nacht habe recht gut geschlafen, beym Wasserlassen aber auß desselben blutroth Farbe eine ungemeine attention im Geblüthe wahrnehmen müssen

Mein Hochgeehrtester Herr Doctor
und werthester Freund!

~~[illegible]~~

Der geehrteste von 3ten dieses habe wohl von Hl
v. Reineck erhalten. dessen
Das Buchstabe habe bey Hl Weber, einem hiesigen
Chirurgo, der gegen Hl Hostermann über wohnt,
sogleich bestellt, und die Zusage erhalten daß
es auf künfftigen Montag werde fertig seyn, da
denn die Ehre haben werde selbiges zu überschi-
cken. ~~Dem bekannten guten Freund~~
Von ~~[illegible]~~ habe nebst gehors. Compliment
zu melden, wie bisher auch der 2te Clyster Sti-
mulans bey ihm geblieben, dagegen von denen andern
offtmahls viel eher einer wieder abgehe. Überhaupt
könne er annoch von keiner Besserung sagen, und
seyen au contraire seine alte mala, sonderlich
am Haupt, unter dieser Cur wieder rege gemacht
und er offters in die größeste Angst v. Confusion
~~welches sonderlich [illegible] abend [illegible]~~
gesetzt worden. Zu Ostheim Umstand habe ihm be-
deutet sich die Mässigkeit [illegible] ratione [illegible]
~~[illegible]~~
einige mehrere angelegen seyn zu lassen, ~~[illegible]~~,
~~ob er es schon [illegible] gestehet, ein und anderer excess vor-~~
~~gefallen~~, auch etwas von diesen incommodirten
+ Vorrinnen [illegible] sehr exact u. scrupuleux pretendirt zu seyn.

Dero geehrtes vom 3 dieses habe wohl erhalten unter
addresse d. H. von Keineck; dessen Sorgen +

Von dem bekanten guten Freund habe nebst gehors.
Complim. zu melden, wie bisher auch der 2te Cl. der Himmlers
bey ihm geblieben, dargegen von denen andern offtmahls eine
ehe eine wieder abgehe. Überhaupt kann er annoch von
keiner besserung sagen, u. seyen an contrair seine alte mala,
sonderlich im Haubt, unter diese Cur wieder rege gemacht u.
+ wieder offter in die gesteste angst u. confusion gesetzet, welcher sich
sonderlich gegen die 6. a 7. uhr abends zu äussern pflegt u. zu
seinem gegen Leydenschaften bis hieher richtig continuirt. bey
so thanen umbstanden habe ihm bedeutet sich der mässigkeit,
sonderlich raore potus virosis mehrers angelegen seyn zu
welcher wie ich glaube gutermaßen u. an der Kälte des [illegible] mit Unsicht ist
lassen, zumahlen da der Urin meistens ungemein rothfeuer-
rigt ist. + pretendirt hierinn sehr genau u. scrupulöse zu gehen
u. eine exacte diaet zu halten. Ich habe ihm getrostet man müsse
auch etwas von diesen incommoditaeten dem anfang der Cur
zuschreiben, welche aber allesambt in progressu cessiren
würden, u. glaube ich daß mehr Doctor eben dieses Sentiment
hegen werden. Indessen wird sehnlich nach Ihnen verlangt u. dem
gestalten daß sie wenigstens ein od. 2 nachte (: welcher letztere seine
meinung nach hoch nöthig um die interralla observiren zu können :) hier
verbleiben können.

Ich würde sogleich auf die gethane gütige Invitation
persönlich aufwarten, wenn nicht jetzt ein guter
Freund darnieder läge, bey dessen Umständen er-
fordert wird daß ich allezeit gegenwärtig bin.
Gott wird aber die Zeit schon schaffen daß
ich meinen längst gewünschten Aufwartung u. Besuch
abstatten kan.
Ich beharre allzeit

T. T.

J. C. Senckenberg

Hüttenb. d. 5. Jan. 1737.

A Monsieur
Monsieur Kampff,
Docteur en Medecine
très celebre
à
Hombourg vor
der Höhe.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

℞. rad. cyper.
vinceton
cichor. aa ℥ß.
fedoar
ar. aa ℥ij.
Mb. betonic.
Serpill.
Cent. min.
tanacet. aa Mß.
cort. Ont.
citr. aa ℥ij.
♃r. solub. ℥ij.
mis. gtus. divid. in
2. p. ℥. d. ad ch. dist.
S. Uber einen brieff voll
½ maaß wein kalt zu giessen
u. jedesmahl eine kleine vier-
theil stunde vor dem Mittag =
u. nachtessen ein klein gläß-
lein voll daß zu trinken

sana. nam ꝑ ora foramina ejicit.
nunc bibit vinu.
Dient sich caputs bewacht werden noch viele Zeilen.
quas v. [illegible] noch [illegible], [illegible] noch
[illegible] [illegible]; [illegible] bona, [illegible] aber
noch [illegible] [illegible]. nil deben
tenen [illegible].
Calendæ. febris [illegible] Reineccio, & [illegible] cavitate
[illegible] ora. In calculis [illegible] [illegible] noch
noch evacuativaeo. [illegible] & manens febriculo
lenta.
[illegible] sich Gott [illegible] v. [illegible] familiam cara.
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] concentris [illegible]
[illegible].
[illegible] bene in Kopf. [illegible] est calida, & [illegible]
[illegible] vinu bibit.
Reineccius post literas [illegible] [illegible] [illegible].
Reineccius vel semper [illegible] v. [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible]
[illegible] [illegible].
d. ♃ 29 Jan.
Reineccius continuo ut [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
v. [illegible] [illegible] [illegible]; [illegible] ist [illegible] [illegible]
obstetricante Consil. Medico.
Reineccius [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] bona, [illegible] ei [illegible] [illegible], ut
[illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible].
d. ♀ 30. Jan.
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] caveat
ne occidat calor [illegible].
[illegible] [illegible]. [illegible] an, [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible].
d. ♄ 31 Jan.
[illegible] [illegible] v. [illegible] [illegible], [illegible], [illegible]
ob [illegible] capitis hora VIII. [illegible] [illegible].

mi Ballet restat, i nō respuente continuō bene
effectibile.

d. 14 feb.
Nec ℥ subi maximi metu, sed misere et bene
habebat, sic ut ℥ tandem maxime, noctu
pessime habebat et bene habebat, dum urinae et
dolor resolvebat et mane post exhibitum clysma
exhibebat, tepl. deinde altera vice post
febrim ultimo tertianam Rebat. Sic et Dieta
stetit.

d. 15 feb
Reiterat usq; hodie. Sitiebat clysmy mox
ā meridie, deinde per tota bene.
Dico reiterat mane usq; hodie. Ita et la volat si
Ebrat. Dicit ℥ unde d. Kompf domitus esse
ā ℥. Cur? Stat. Dico ex timore ℥ Sanctorii et Empi-
rici ad quos mittit. Dico ex timore. Effectus est
Medicus sed R. 3/5 ℥ horret usq; hodie.
Cetera ex laudo, nisi pulsus ℥ minus vehe-
mens esset. ℥ dicit mihi non esse sibi ve-
gnus et vespertinus.

d. 16 feb.
Sudat et mane et Dicit et ego sum, et bene ha-
bebat.
Gustatio ingesti d. Helena, postea se 6 hora
ex Consilio Hippocratis praecipi tentari ad q eam, ad
vomitum excitandum, licet nil pecus sibi tentatum
ingesti. Dicit [illegible] sum sibi de nocte
nihil sum adhuc ingesti et abhorret sibi sit
Dicit clysmy sibi festinanter, adsorbit ā clysmy
sum adhuc.
Ego et ℥ dicit. Visus sibi.

d. 17 feb.
Dicit mane visus sum 3 clysmata vomere, et mi-
nus vehementi, incubuit et sic bene, et hoc
mihi gratum. Ego et ℥ [illegible] et
valde sanati sumus. Ego ex ipsa et ℥ ex
Sancto cathartico mane in lecto mihi exhibito
sumus.

[illegible] la volat si [illegible]
obut die 14
11. ipso die
[illegible] 15
[illegible] die 2
sunt vires
ubi sibi deli-
nitus ob in-
fectat, vise-
at cum ebri
[illegible]
[illegible]
[illegible] El
[illegible] deli-
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

d. D 18 Febr.

97

weil er [illegible] falle nicht krank sondern
[illegible]! patet a febr. [illegible] = Kopf,
[illegible], pulsus [illegible]

d. ♄ 23 febr.

[illegible], u febr. 26 [illegible] [illegible]
[illegible] alle [illegible] [illegible]
[illegible], [illegible] [illegible] - [illegible]
[illegible] phantastiq est ey [illegible] interne.

O [illegible] [illegible] applic. clysteres,
ut [illegible] ipsi applicare, weil [illegible],
[illegible] wan dransen.

[illegible] = bett [illegible] clystier bey - [illegible]
[illegible] bett liegt.

[illegible], si premit et exprimunt feces,
[illegible] ci excernat [illegible] [illegible] recti. Hodie
ita fuit & feces [illegible] [illegible],
[illegible] in intest. recto. Dolor [illegible]

[illegible] Clysteres [illegible]
v. effectuiren, [illegible] [illegible]
Fallacia non [illegible] [illegible] phantastica, ut [illegible]
[illegible] talia, quam ipse fallacia [illegible] = alios
[illegible].

d. ☉ 24 febr.
[illegible] [illegible] [illegible]

d. ☽ 25 febr.
[illegible] [illegible] [illegible], & [illegible].
[illegible] videt sibi patet quia [illegible] dici,
[illegible] solvit et coaevat posse [illegible] & [illegible].

d. ♂ 26 febr.
[illegible] = respondet - [illegible] ci dedit, ab [illegible] 50 fl
[illegible] ci [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible], weil [illegible], Kopf v. brust
[illegible], [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible].

Incurabile malum esse hypoch. ex [illegible] [illegible] = [illegible]
allatis, [illegible] [illegible] obturata sit, et [illegible] [illegible] majoribus
fit conventi [illegible]. Hic [illegible] [illegible] [illegible]. dolor [illegible]
[illegible], [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] obstructio - si
non excedunt tolerabile malum esse [illegible] [illegible], [illegible] excedunt

Nam nullus contrarius est quam ex tensione
et relaxatione composita agit opera.
et sic debet quod remittere, ob semper clysteres
applicare. At vult amplius strictura
dentium tam contracta, obfirmatarque quam
forte chirurgicus, ob abstinentiam strictura
[illegible] in extremis, ob in abd. quoniam
a [illegible] in extremis vasis obstructis et genitis
facilius [illegible] regurgitat. ad caput.
vult sibi dari rationes contra clysteres, at
nolo, [illegible] Grill. [illegible]. [illegible]
[illegible] mutantur, [illegible] me et [illegible]
[illegible] medicinae principio [illegible] ipse non
[illegible] et [illegible] magis.
Non opiata ob volatilia ob [illegible] nimis ob
[illegible] [illegible], [illegible] [illegible].

D. 27 Mart.
[illegible] et [illegible] et [illegible]. [illegible]
[illegible] domi, et [illegible] continentia [illegible],
[illegible] et corp. harmonia [illegible] et [illegible]
ad labores [illegible] [illegible] aptiores [illegible] [illegible]
facie Dei [illegible], et [illegible] [illegible] utiles,
[illegible] nullius, [illegible] solo Deo. [illegible]
vult notam dubia contra clysteres at
nolo, ne [illegible] [illegible] [illegible],
ne dubia sibi [illegible] ipse inextricabilia,
ne ut fecit [illegible] in me debacchetur demum.
Non [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] non
bene [illegible] [illegible], nec alii [illegible]
[illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible], jubet ob jubet, [illegible] vult [illegible] [illegible].
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible].
[illegible] [illegible], at elegit, [illegible] [illegible] [illegible], ipse
agat, [illegible] dubia in [illegible]. Ego [illegible] [illegible]
fabulis.
Dicit [illegible] [illegible] [illegible] volo [illegible] magis [illegible]
[illegible] [illegible], [illegible] et [illegible] [illegible], [illegible], [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] et [illegible] alios
[illegible] [illegible]. et [illegible] non [illegible] [illegible], [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible], [illegible] [illegible]. Dei [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

quod nsperte teneat bonæ ōs fauste ꝓgnet
ꝓgnet. ōs moderate temperate exhet et
ꝓfectum Dei.

d. 8 Mart.
Recht Reinhard Homburg.
Dirit Rumpf posse rebenutti alijs in Ayperum
rsum. ꝺ et gibt gtwaer
will mir dastrosts fitt ordinig.
Dirit mr de sutor sant id sentire, esse salutem
dmlgtt Ider, ta se ordinasse. At sub cogni- palavit Reinhard
vorbs sanctissimi, cui mihi dicit, mr ist Vil
à Ayperig. valet me venire di- Eyd Rein-hard
Christe me cum dicit. Se id me non curare ist
sibi mihi est scheinbar. Gott ist ist Loch v Hilff
ō ostb, gstr mir Hütte.
Rumpf vult sibi objectiones fieri, velle ea Detrich
intimat
vest potuit, me consulat admodum hi.
Lexicohen intuitus ō fere dixit à Ayperig, id
Lexicohen non apparere nec alius sc. Multa
ignorā non apparere nec alius sc. Multa
ignorā sc all ist ist. At in vobis esse si
s metipse obtundunt doctores x deus doceri
cogavi, ille mey ebientiæ, ista nijcit,
cumego ntrior et Maria idem.
d 9 Mart.
Ex placulas dei ꝛc sunt ist wieder beyeblerbe-
à Motu festi hei sonne is wirt ꝛc abwesen Ey
vest edet vat ostgt sich Ey ist
ō pene sonnies et ꝺ tanquam ostia mit bene.

d. D 11 Mart.
sudat mane jeny.
Rumpf will Ider (ander tag Ayperig y brāy
vor multo polep (ihr neithing Ayperig
utendi.
Dirit K. jam ista sch ō Ider ānst
ꝺ Ayperig, sch dtl verbrennt ei.
Vatus dei ꝛc ist vor abessent reden Ey
vobst gen nsrbel sine mutat ion. At in
debbig dei ꝛc stranli posse effici xlantia
ni: et Diabolus loqui ōnem aliquem ex ti.
alem hectica colerica ꝛc. atonia, rdy es mean
thy contenti in corpore tibi.

S. T. Hochgeehrtest- und hertzl. geliebter
H. Doctor, hochwerther Freund.

100

Die viele u. fast unüberwindliche Unruhe haben
meinen elenden Leib so über den Haufen geworfen
daß ich wied[er] verschiedene Täge habe krank darnieder
liegen ~~[struck through]~~ u. welches schier ungereimt lautet, doch aber
in der That also ist, in der Krankheit ruhe u. Kräfften
bekommen. Gestern kame wieder der Friedberg matt und
elend zurück. Ich wünschte wohl hertzl. daß der
H. von Reineck von denen ängstlichen Vorstellungen
um der grössten Unruhe der Gewißheit willen, weilen
Gott u. die Natur die Beschwerlichkeiten unter dem
Gebrauch der verordneten u. nun sonderl. ~~[struck through]~~ zum
Haupt-Ziel zu verordnenden Dinge, gar sicher und bald
heben werden, sich befreyen liessen; und ich hoffe
zu Gott, Er werde dieses l. Herrn Gemüth beruhigen.
Die annäherung zu dem Aequinoctio und die bisherige
Zubereitung Cur seind die Ursach der mehreren Belä-
stigung: Wann die jetzo bald zu nehmende Dinge wer-
den solche u. die Krankheit heben. Ihro Hochgräfl. Gnädigst
Herrschafft werden sich ein Freude daher mach[en], wann
der H. von Reineck, deme mich gehorsamst empfehle
u. H. L. mit demselben auf einige Täge hieher

kommen würden. bey solcher gelegenheit könte alles,
zur beruhigung v. Euer abgeredet u. angeordnet
werden. weilen zur abhohlung meiner familie
viele Tage werde müssen abwesend seyn, so würde
mir jetzo das übernacht bleiben, nicht aber das hinein-
reisen vor einen halben tag, difficultiret werden. die
veränderen v. bewegung werden mir artzeney mit
seyn vor denen Baron von Reineck: daher dann vor
meiner reise auf Grünstadt, demselben hier aufzu-
warten v. E. L. hier ~~[illegible]~~ zu küssen, herzl. wünschte.
das geld vor die Medicamenten liegt parat, wie
auch das vor die Pillen. ~~[illegible]~~ was hat dann unser
L. br. Groß, den ich herzl. grüße, vor die Lampe v.
sonst vor mich ausgelegt. Vale et quod
soles, ama, T. J. Kaempf[illegible]
hombr. d. 28st febr. 1737.

a Monsieur Ma. ♃ 28 febr. 1737.

Monsieur Senckenberg,
Docteur en Medicine,
chés Mons le Baron de
Reineck

à Francfourt

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

S. T. Hochgeehrtest- und unterrichtetster liebe mir werthester Herr Doctor!

Da die Natur einige Zeit durch die sehr salutaire Schweiße u. jetzo durch die Excretion des gelben Schleimes so heilsam u. nach der Intention, die man in der Cur beständig gehabt u. noch hat, das schädliche aus dem Cörper auflöset und ausführet: So werden, als ich gewiß hoffe, der Hr. von Reineck (welchem mich gehorsamst empfehle:) die etwa bey solcher Natur arbeit seyende Beschwerlichkeiten um so gelassener, als nöthig u. nützlich ansehen, je mehr dieselbe von einer völligen wiederherstellung um immer mehr geglichert seyn können. Die Clystiere könten, meines Erachtens jetzo wohl nur 1. Tag um den anderen, noch etl. wenige wochen lang, u. zwar das 5te jedesmahl, mit der angeordneten Quartität Pil. bals. et Θ. gem. aber auch mit Zj. Ol. verbasc. genommen werden. Eine mittelmäßige Aderlaß ohngefehr 10. Tage, nach dem Aequinoctio auf dem Fuß administriret u. eine Frühlings-Cur bald hernach aus frischen Kräutern bereitet, werden von solcher Würkung, unter Gottes Sorgen seyn, daß der Hr. von Reineck endlich erkennen werden, wie

die bißher gebrauchte dinge zum erwünschten
Zweck gedienet haben. Gegen das Ende
künfftiger woche, werde, um meiner Familie ent-
gegen zu kommen, Hr. von Reineck zu Stuttgart antreffen auf-
zuwarten v. E. L. clärer zu zeig, das ver-
gnügen haben, daß ich ohne wancken, in
redtlicher Liebes-Ergebenheit seye.

T. T. Kaempf

Hombl. vor der Höhe
d. 15ten Martij 1737.

Acc. ⊙ 17 Mart.

a Monsieur

Monsieur Senckenberg
Docteur en Medicine ~~de~~
Brüss. von
Reineck
abzugeb. à Franckfourt

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Copia Sr v. Rieck aus Schutz 1741. Januar. vor Sr D. Astrac Jr Paris.

J'ai contracté il y a 13 ans passés à l'Academie de N. une tres forte chancre dans mon premier commerce avec les femmes, et peut etre dans le mois de Mars ou d'avril. Je ne doute nullement, qu'il n'y aura pas en une chaude pisse cachée. Car m'etant rendu quelques mois aprés à Schwalbac, et servi des eaux minerales, un fluxe de semence s'est decouvert sans aucune autre incomodité et douleur. Des que je fus de retour à N. j'allois dabord voir mon Medecin, qui, plus habile que fidele et honnete homme, s'en est moque de moy, me disant, que ce n'etoit qu'une abondance de semence, dont il me failloit decharger, qu'il me vouloit neanmoins donner quelques remedes pour me tranquilliser. J'eus bien garde de suivre les maudits conseils, prenant plustôt les remedes, sans qu'ils me delivrassent de cette fluxion, qui s'est manifestée principalement les matins, sans aucune douleur et ressentiment; je me trouvai au contraire attaqué dans le mois d'octobre d'un vehement spasme dans l'epaule gauche, occasionné par un tour de promenade projetté et executé en bonne compagnie sur une tres haute montagne, et insensiblement aprés ils s'eleverent des excrescences au membre, qu'on a touchées plusieurs fois en vain avec la pierre infernelle, etants toujours revenues. Il n'a pas manqué de moi, de me faire traiter et delivrer de tous ceux facheux accidents; mais ayant eu une fois le malheur d'etre tombé dans de si mauvaises mains, toutes les prieres, toutes les promesses, toutes les menaces furent inutiles. Le pressant enfin de plus en plus et le conjurant quasi de me rendre sain ou mort, il m'a ordonné vers le Noël tous les matins, et si je ne me trompe point, aussi tous les soirs trois pilules mercuriales de sa propre composition, qui m'ont fait saliver, mais avec tant de vehemence que j'en aurois eu infailliblement la poitrine cassée, si j'eusse hazardé de les prendre plus long tems. Il les failloit donc abandonner et travailler sur un autre plan,

(: jussit v. Lindern Argentinas ad sorta in gradi, forte ut hic qua effect. et effect. eo magis ex divite argenti lucrant :)

qui fut qu'on me feroit suer dans le printems
/: quand j'aurois recouvré un peu mes forces :/
tous les matins deux heures par le moyen de
deux flaçons remplies de l'eau chaude, aprés
avoir auparavant bu une tisane composée
du mercure et beaucoup de bois pour me
purifier, avec la permission et ordre de m'hu-
mecter d'une autre Tisane de bois si souvent
que je le trouverois à propos, mais ces remedes me
secherent aussi trop, et je fus encore obligé
de quitter ~~aussi~~ pareillement cette cure aprés un usage de
quinze jours au de trois semaines et d'avantage,
par une crainte bien fondée de m'en attirer
la phthisie. Cependant le fluxe de se-
mence à cesse aprés ces remedes, l'excrescence
et le mal de l'epaule gauche etant restés.
Du mal à la dite epaule je me sens encore in-
comodé un tems plus que l'autre; et de
l'excrescence Mr. Filgus de Darmstadt /: homme
dans son vivant trés habile et sincere :/ m'a
delivré en la coupant radicalement.
/: in patria nou-
cem :/
Les symptomes m'ayant faits soupçonner quelque
mal verolique caché, je ne pouvois pas me
resoudre d'entrer en mariage, jusques a ce que
Mr. Filgus a combattu solidement mes ar-
guments craintifs, en m'assurant sur la foi
d'un homme d'honneur et de conscience,
que je n'en avois rien à craindre. A force
de ces remontrances et en egard d'une Mere
respectable et trés bien meritée de son fils
unique, je me suis enfin marié dans l'age de
21. ans.
Les maux et les grandes incomodités, auxquelles
je me trouve actuellement sujet, sont:
1. Une incomodité perpetuelle dans la tete,
qui est un jour plus, l'autre moins grande, avec
une certaine pupidité, accompagnée de paresse
et d'envie à dormir.
2. Un mal spasmodique dans l'oeil, et plus
ordinairement autour de l'oeil gauche,
qui s'y est tiré depuis quelques années, et
se fait aussi ressentir un jour plus ou
moins. Des alimens ou bruvages echauffans
et manifestement un excés en Tabac de
poudre le peut initer à l'heure, come un
usage moderé de cette maudite coutume
le soulage quelquefois, pourvu que j'en puisse
demeurer le maitre et arbitre, qui se rencontre
trés rarement.
3. Une debilité remarquable et terrible dans les
parties genitales qui m'ote toute l'erection,

et m'empeche absolument à bander comme il faut

4. Principalement il est à marquer que la semence se coule trop rapidement.

Pour m'expliquer tout court, je suis impotent. Je me trouve entierement incapable de m'acquitter des devoir de menage, ou je ne peus absolument pas bander, ou je bande, et très foiblement, dans ce cas la semence me tombe dés que je touche les levres, ou que j'aye fait demi chemin, c'est à dire, avant ~~que~~ encore que le membre soit la moitié dedans. Il peut servir encore pour quelque information à Monsieur le Docteur que j'aye remarqué deja et très clairement cette foiblesse dans les derniers années de mon mariage à mon très grand regret. J'ajoute que mes pieds sont tousjours froids, tellement que j'ai quelques fois beaucoup de peine à les echauffer, au lieu que la tête me semble quelquesfois tournée, par rapport de la terrible congestion du sang vers les parties superieures.

Les maux et grandes incondodités, auxquelles je me trouve dés à present malheureusement sujet, et dont je voudrois être gueri, sont:

1. Une incondodité perpetuelle dans la tête, un jour plus ou moins grande, accompagnée fort souvent d'une paresse et envie à dormir, et d'une certaine stupidité, capable à me bien embarasser dans le commerce du monde.

2. Un froid aux pieds qui se ressent quelques fois tellement, que j'ai de la peine à les echauffer; au lieu que la tête me menace alors se tourner, par rapport de la terrible congestion du sang vers les parties superieures

3. Un mal spasmodique dans l'oeil, et plus ordinairement autour du l'oeil gauche, qui s'y est fixé depuis quelques années, et se fait aussi ressentir un jour plus ou moins. Des aliments et bruvages echauffantes, et manifestement un excès en Tabac en poudre le peut irriter à l'heure; comme un usage moderé de cette maudite herbe le soulege quelquesfois, pourvu que j'en puisse rester le maitre et l'arbitre, ce qu'il se rencontre très rarement.

4. Un mal spasmodique dans les epaules et particulierement dans l'epaule gauche, quelquefois fort leger et presque non remarquable, quelquefois plus sensible. Il est aussi à remarquer, que tout le coté gauche, depuis la Tête jusques dans les ~~membres~~ plants se trouve ordinairement plus attaqué que la partie droite, et que le pied droit me suie incomparablement plus que le gauche, qui en comparaison de l'autre paroit sec.

5. Une debilité remarquable et terrible dans les parties genitales, qui m'ote toute l'Erection, m'empeche à baiser comme il faut, et m'oblige de prendre bien garde en pissant, que je ne mouille mes Souliers - Les pollutions nocturnes se passent avec une erection très legere et foible, elles ne laissent neanmoins plus de titillation et de volupté que l'action de mariage même.

6. Principalement il est à marquer que la semence se coule trop rapidement, pour m'expliquer tout court, je suis impuissant - Je me trouve à mon très grand regret entierement incapable de m'acquitter des agreables devoirs de mariage, tant pour ma propre satisfaction et volupté que encore beaucoup plus moins à la satisfaction de la femme. Ou je ne puis absolument pas baiser, et mettre le tacke membre en etat de pouvoir entrer dans la matrice, ou je baise foiblement en homme echappé d'une très forte maladie: Dans ce cas la semence me tombe dès que je touche les levres ou que j'aye fait demi chemin, c'est à dire avant que le membre tant soit peu eleve soit la moitié dedans.

Il peut encor servir pour information à Monsieur le Conseiller Medicin, que j'aye deja et très notamment remarqué cette foiblesse dans les dernieres années de mon mariage.

Pour le reste je me sens assez fort et preferablement beaucoup d'autres dans toutes les autres actions, par exemple, à la chasse, a cheval. Mon sang a aussi toutes les qualités et proprietés du sang d'un homme sain et vigoureux.

Virollastr. ab exeellr ab ex[illegible] centell
Jantor honoratissime
Adjecta hisce pagina contracti necessitas
mihi [illegible] ad te scribendi; quippe
cujus literis [illegible] debeo
[illegible] tempus.

[illegible] Vitas ejus

(Vir nobilis[illegible], annos 34.
corpore satis firmo, statura media
mente sanguineo-melancholico, de [illegible] vicente
statu diutius lentus et opiparo assueto, primis adolescentiae annis
in academiis gymnasiisque exercitus et instructa
exercitationibusque pexis vesaniis affectis fuit
atque exercitiorum majori remedio calluit,
quod ad rem idoneis exhibitis, tandem domum
usque in medici manum tradit, qui cum
mali ad felicem perducit exitum. Hisce
paucis mutationum contexit, et ex upon optimae notae
aliquot liberum consuit pater, quorum duo quasi
superstites sunt salvi et incolumes; sub ultimis + quinquennes loco
vitae uxore [illegible] quae jam ante + [illegible] luctu
mortalitate exempta est, et primis se-
cundas in solocando conjugali debito effert
fecit aliquam in gemitalibus debilitatem,
quae postmodum in morbum uxorium major evasit,
ut primum et ob rem, non ex ovo secundo inter hypochondriacos ventosos,
et illorum exercitiorum ejusdem [illegible] vesaniae paterent, varias animi perturbati-
ones. Sublata debilitas morbi phlebotomia,
et cum [illegible] ad effectum sufficienter quantitas, (+) cum semipes monstrosa
et [illegible] nulla labes, perspicuitas confabulandi,
emunctiores, [illegible], bellaria lenia,
interpositis nonnunquam purgantibus stimulantibus,
et quia simul humoribus expertus interdum
et hortatus solutivis, plagis venae hu-
moribus primo, et plagis successu,
quibus id [illegible] sufficit, ut sub ejus
[illegible] [illegible] [illegible] sentiret, cessante
autem illo, minus. Hic est mos
pertinax de Tua, Vir eruditissime, + experientia
utilium ob medicinae partibus, si in hac potis-
simum, de qua quaeritur atque ita quidem
principaliter, [illegible], ut liber Tuus de morbis
vesanis, merito classicus habeat, [illegible] ad me
deportatus est, ad Te statim meum contagium,
nulli dubitanter, quin prae cum [illegible]
Tuo consilio sumus usus, quae vehementer gra-
tabili, et inprimis eruditorum omnibus aptus in-
vehienti. Quae in causa ut nostra
petitio [illegible] faciat satis, etiam atque etiam
flagitamus. Cum perspicuis ob causas, quod
[illegible] ad secunda vota progredi quamprimum
ob fiem potuit, consultus sum Do-
mo hortanti. Multa ejusmodi ad Tuam
Vir illustris, responsionem attendit, quam, ut
primum per gravida negotia Tua licebit ad me
mittas, [illegible] ego, idque si placet, per
meae tuorumque operam, persuasum, te non ingratum
Tua collocatum beneficia. Horsit, appetat, porro studio (et) semque tibi esto,

Numen tuis conatibus, ut perges, felix exornare sapienter dictis factisque eruditi orbem, favoreque Tuo completi ne Dedignare

Vir Illustr. Excellentiss. atq. experientiss.

Celeberr. nostro Tui

Cult. observantiss.

J. C. Senckenberg Dr.

Premier Medecin de S. A. S. Mgr. le Landgrave regnant de Hesse-Hombourg, Gouverneur de Tournay à Francfort sur le Mayn.

d. 10 Jan. 1741.

A Monsieur

Monsieur le Docteur Jean Astruc,
Conseiller Medecin du Roi de France,
du Roi de Pologne, et de S. A. S. Monseign.
le Duc d'Orleans à Paris.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1. La partie gauche du membre ou plutôt du prepuce sous le gland paroit toujours mouillée, mais aussi un tems plus que l'autre. (+)

2. La semence me coule long tems après l'acte, ce qui me fait perdre beaucoup de semence sans en pouvoir tirer aucun avantage.

Nebenbei ein oder sonst meens natio sorbhor
[illegible]
Vs. ideo jam facta in parte d. [illegible]

+ au lieu que la partie ~~gauche~~ droite que Mr Filz à traité en coupant est toute seche.

Ab ao vs ab vs Stellung her der linken Backe
oder als 3 rechte.

1.

La partie ~~Membre~~ gauche
du membre ou plutôt du prepuce
sous le gland paroit toujours mouillée
/: un tems plus ou moins :/ au lieu
que la partie gauche est seche.

2.

Le Semence me coule long tems
après l'acte, ce qui me fait perdre
beaucoup de Semence, sans
en pouvoir tirer aucun avantage.

3

Depuis un quart d'an et d'
avantage les douleurs dans
les epaules sont perpetuelles,
mais aussi un tems plus ou
moins sensibles.

4

Il y aura environ 6 Se-
maines que je me trouve
incommodé d'une secre-
tion inaccoutumée dans la
bouche, egale a celle que
sentent ordinairement de
gens menacés d'un Rhume.

5.

Depuis le même tems je represente une petite nuée into
~~representant des petites nuées~~
/: rubeuse :/ devant l'
oeil gauche, accidents qui
me font d'horreur en pensant
au pilules funestes.

6

La tête m'est toujours prise .....
et jamais libre.

quoique je me suis fait saigner
~~saigner~~ assez copieusement,
il y a 8 jours, je ne m'en ~~me~~ trouve
aucunement soulagé, au
contraire la tête m'est ~~après la saignée~~ après une saignée beaucoup
~~toujours~~ plus embrouillée
~~après le saigné~~, et le sang
si ému que je me trouve dans les premiers jours
necessité de prendre secours
~~de la~~ d'une poudre an-
tispasmodique.

Au reste

On se rapporte à la lettre
du decembre de l'année
passée; dont on attend
la reponse avec
impatience

Principio gonardum

Mon temperament est, à
mon très sensible regrêt,
Melancholico-Sanguineum
entremelé avec autant
de Cholera qu'il en faut
pour me faire bien sentir
toutes les incommodités
d'une mixture si malheu-
reuse, d'une composition
si miserable.

113

Mon temperament est le plus malheureux de tous, c'est à dire ~~Sar~~ Melancholico-Sanguineum, entremelée avec autant de cholera, qu'il faut, pour me faire ressentir toutes les ~~mal~~ incommodités qu'il en resultent de une ~~cette~~ si miserable ~~malheureuse~~ composition. Je suis de ces gens tournaliers, que vous admirerez peutêtre quelques moments, et deplorerez ~~en bon chretien~~, pour la principale perte ~~le reste~~ de leurs jours. Le plus petit contrecoup est capable de me deranger entièrement.

(gehört nicht hierher) (nichts Medic)

Brief S. an den Major Malapert

15. X. 1740

(Beleidigungssache)

lag bei Consilia medica v. Reinick

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hochwohlgebohrner Herr,
Hochgeehrtester Herr
Major!

Vor einigen Tagen wurde von
Herrn Hofrath von Reinach und
Herrn M. Grosen mir erzehlet,
Ew: Hochwohlgebohrn hätten gegen
Sie beyde unter andern einer
Zusammensprache gedacht, welche
ich mit Herrn Rath de Neufville
Abends auf d. Brüsten
sollte gehalten, und darinnen
in Ansehung bewüster Sache
oberwehnten Herrn sowohl als
mir selbsten sehr unanständige
Dinge vorgebracht haben.
Gleichwie ich nun solcher
Historie sowohl quoad ma-
teriam als modum vor abhand-
lich überhaupt, den Er-
finder derselben aber, weil
ich mein Lebenlang mit Herrn
Rath de Neufville kein eini-
ges Wort gepredet,
entweder, so er ein Mensch
von schwachen Sinnen ist, nach
solcher Wirkhaftigkeit vor Trunk,
oder, so er malicieux und ani-
mum temere calumniandi hat,
vor einen Gott und Ehrvergessenen
Tagerichts zu declariren Ursache
haben: So habe nicht minder
der Schuldigkeit halber, so jeder-
mann mit Recht gegen sich
selbsten trägt, vor nöthig

zu seyn erachtet Ew. Hochwohlgebohren hiedurch unterthänig zu bitten, weilen doch dergleichen Unwahrheiten gegen mich durch Ihren Mund weiter fortgepflanzet worden, Sie nun auch die Gütigkeit haben wollen, + selbige wiederum ~~[illegible]~~ unterdrückt und ~~[illegible]~~ annulliret werden mögen, wie ich hierinn ~~[illegible]~~ zu Pow. Honneteté das feste Vertrauen habe. Ich bedaure übrigens, daß mit dergleichen schlechten Sachen Ew. Hochwohlgebohren dermahlen beschwerlich fallen müssen, und wünsche dagegen in angenehmern Umständen zeigen zu können mit was gebührender Hochachtung ich seye

+ mir behülflich zu seyn, daß

Ew. Hochwohlgebohren
Meines Hochgeehrtesten Herrn
Majors

unterthänigster Diener

Vhausen d. 15. oct. 1740. J. C. Senckenberg M. D.

A Monsieur
Monsieur de Malapert,
Major au Service de
S. M. le Roi de Suede
Landgrave de Hesse &c.

~~Luc~~
Chr. Luc.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main